

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

1795. Donnerstags 1. Januar. Seite 18

N. D. 4^{te} Jan. 96

Manin wosn Aucht Arbeit in diesem Jahr was das
Layenbrut und Kindat.

Erhält das malabarischen Gemanen einen Hochtrag
von der Langzeit und dem frucht Gottes nach dem Glauben
von dem unschuldigen Leuten Luc. 13.; erminnte die Ge-
manen an oblige Sympat die frucht Gottes, die sich in das
Mischen güttragen haben, und erminnte die allum was
mit in diesem Jahr beytragen wird, ob sich Linder oder
Frucht an die Worte zu gedanken: Sei daß ich um ich zu haben,
und bedinge ich, das ewige frucht bringen.

Freitag. 2. Januar. ein christliches Kapitain und
Anwalt, ein Cantor, kam Abend in den geistlichen
Munde und besuchte mich wasser in meinem Garten. Das
angenehm waren seine besetzungen von dem fleiß und frucht
das fruchtigen fruchtigen Offen Anwalt in Calcutta, das
am die Gottesdienst in der Mission des Missions. Vor-
wunderlich was mir das nun und angenehm, daß es die Lau-
der des Herrn gelehrt hat, und öfter mit Ganten Unter-
redungen hat

Wittens 7. Januar. Nachdem diesem Tag zu mag-

was für gewisse Correspondenz. Kautz hat schon
auf und hielt man in Cammerstern ausflohen, um ein-
mal an einem Tage alle die Briefe zu beantworten
daran bei jeder Briefbeantwortung mich besonders
zuwenden. [Aber es ist bald, um Mann sehr gelommen von
Bengalen mit diesen und einem halben Dutzend. Ich
hab die Briefe, darunter was einer von Herrn Kammer
Güttmann an den ich vor abgelaufen Tagen geschrieben, und
ich gebeten habe die Missionen Kasten, welche in der
Theil von der Geseßblufen District in Bengalen an-
gelommen sind zu empfangen und nach der Rüste zu senden.
Dieser Brief aber gab mir Kenntniß daß es Calcutta
verlassen und seit sich damit geschäftig. Daraus
müßte ich gleich an andere Freunde schreiben. Als ich die-
mit fertig war, und wieder an manni für diesen Tag
bestimmte Arbeit gehen wollte, kam ein Brief von einem
Cantigen Mann, der seit von hier weg und mit besten
sich zu kommen und sein Verwandt Rind zu kaufen]
Nach diesem wollte ich doch noch den Abend zu

obigen Gefäßten anzuwenden, aber es kam ein Kapitän zu mir ein alter Freund und Gottlieb, tüchtigster Mann ein sehr vieler Jagdwinny in verschiedenen Gefäßten für ein meine apostrophischen Gottesdienst und mich zu sammeln. Darüber ging die Zeit ein bis sieben Uhr die in der malabarischen Abendstunden viel, und wasser ein lauge Gefäßten der Erbschaften und Ackerbau anzuführen sollte. Ich geht es fast alle Tage, das ist, ich bin zu einem bestimmten eine vorbestimmten Arbeit kommen kann Zeit gemeinsam kann.

Johann D. Guntz an sich ist nicht von mir Arbeit zu einem gewissen Mann zu sein. Als ich aber mit Guntz kam, entfiel es. Auf Nachfrage fand ich, daß es ein gute Reise gegangen, die Einheit die ist am Guntz an sich, warum alle von der somit katholischen Reise, auch kommen eine Mission, die von diesem Heilig zum schickendsten Gottesdienst kam, herausüber sich mit dem und eine Nachfrage geht, das ist Mann, ein

Gewöhnlich, sie davon abjeln, da^m daß sie ein-
mal einen warmen Christen, der ipse den Catechet
und Capitel, den sie ungeschicklich, gutte, am Almosen
geben gutte. Sind sie unwillkürlich Mann ist ein
über fünf Monate her, aber sie ist noch nicht zu
Reise gekommen. Darüber beständig sie, und zeigt
sie an, daß ~~es~~ ipse Mannes Kinder, das sie von der
Reise abzusaltan gutte, um ipse eignen Kinder sey, und
annahmte sie, ipse fände zu bedanken, und ipse Inver-
sion und die Hauptzeit muß man in der Welt nachsehen
bei und die Welt nachzusehen.

Gute beyden man und von alten Paltianaden
zu viele Jahre lang bey dem sel. Offen, Maximilian
Beitragte ihnen gearbeitet, und seit dem, bey dem
Vater gedient hat. Er war ein fleißiger Arbeiter, Junger,
hatte gute Bekanntschaft, sprach oft von Meditation und
ein Gebet, und zeigte mich seine Arbeiten, um man

Anmerkungen darüber zu setzen. Zu hinterläßt
ganz Ruhe und ganz Lust die vorfindet sind. Zu
wird in seiner Gesundheit fleißig von der Lektüre
besetzt. Du ist auch mich selbst zu ihm gehen wolle.
(Zu versuch mal) sieh du, so besuche sie von der Lektüre.

Am Abend besuchte mich am Kommissar Kontze und
Krosch, den die Anwesenheit in Krosch und Bagdat
Krosch Roman genötigt haben. Zu mal sie und
malab. Loren und hat mich um am nach Paris
wart und ^{malab.} nach Paris

Am 9. April besuchte mich der Kallappan
der in seiner langen Gesundheit sehr fleißig ist besetzt
samt, den ich mich am 11. Dez. des selb. Abend
mal in seiner Gesundheit gab, ermit sie die ganze fa-
milie mit ihm wohnen. Beim Besuche, bring
ich von der Gesundheit, die sie haben können, das
Besuchzeit erlangt hat, das aber mal besetzt

Sag dich um gesündten Tugan zu Gott zu bekehren,
und fähste der Bude zu bringen zu'n Unabzanzung
Sinnis salbt und andern, daß man um Gott Recht be-
kommen hab innere und äußere Neuschöpfungen zu
überwinden.

Januar 14. Habes ein Monat hab ab geschloß der
Notarinn publicum dafin zu bringen, die Unter-
schrift mit einer Willmocht, die ein um Gfren Pastor
Habals zu senden haben zu bescheinigen. Die rechte mit
der Scorpion untopfen gezogen. Zu kam muß und
bestimt nur kein Brind unnen ein zu sein können
setzen. Gantz kam die gestafte untluf zu stande.

Januar 15. Weil un're amir gesehelt aus Gült
wichtig nur geht um ist, so lagen unnen die Rechte unig
wals Custer auf. Das thun muß uns unsere innere
spünden unlabarische Christen, die alles was mit
als Klust furdren, furdren unig furdren, und unig
unnen, furdren unig unig und unig unig Rechte. In un-

Wünscht man ein wenig die in demselben Jahre. Ein
Mann habe ein Mörderin, die Mörderin selbst
mit Asylum gegeben. Vielleicht sie das nöthige ge-
eignet habe, weshalb er nicht, die er sie wieder habe.
Ist es die Mörderin ein Asyl zu haben, die sie
Wünscht ausserhalb werden. Er wolle aber demselben
annehmen. Nützlich ist es nicht für die Angelegenheit
selbst. Zusatzgefühlen, das sie Mordmissethäterin
Mann hat, dass er sie nicht sehen will. Im Uebrigen
sind er für die mit dem Epaule, und ist sie für mich
gefallen. Die Frau, gleich demselben Mann ein Brief an
ihren Liebhaber, und ist dem in Notwendigkeit Missethäterin
da von neben her, und der Mann sie wieder an-
zu sein wegen Protectionen.

Am 10. Jan. habe ich die Acten der Gemein-
schaft gut gelesen. Die Acten enthalten, dass
am 11ten als am Pongöl fest in dem Hause am
Lorenz angefangenen Christen, die an dem Tage gewöhnlichen

Leidenschaften Cavannorian sind gemeinlich vorüber. Diejenigen
die von der Welt ab, welche die Leidenschaften auszuhalten
haben, sprechen darüber mit dem Mann. Sie würden
den bösen darüber, daß sie sich bekümmert fühlen um das
was in seinem Geiste vorgefallen. Geht er aber
nicht. Wird er anzugehen und das Besondere voranstel-
len wollen, so geht er die Welt ab, was vorgefallen
sich, und dabei im Felde die das Besondere aufzufallen,
dabei und die Dingen die gemeinlich werden um das
Lied gebeten, und sich der Dingen nicht mitzuerkennen
haben. Das sollte nicht die Dingen und auch nicht folgen
haben.

Januar 17 hatte mit einem jungen Manne zu sprechen,
der in seinem Tode gefallen sein soll. Willst du mir
das nicht mehr wissen haben wollen. Ich habe aber eine Meinung.
[zu offen und leichtfertig und vorzüglich Bestimmung.]

[Januar 19 Geht begreifen wie man sein, die sich von
den Dingen nicht zu sein und auch, aber vorzüglich
rezipienten. Die von den Dingen nicht sein und auch nicht.]

Samen docten zu bezafsen, und es zu neyruiden, wofelt
es, da es noch bey willigen Handen war. In wei-
nen, baten, und unoffen bald darant. In wein-
tun die Neigung, ungsand uben dorf und dorf in Cam-
den Mann fette vor die am und gutab, und ein
sich gefaltet waren. In die huygung es mit ein und
den Gerten zu betufen und mit Gerten zu Sprengen,
oft beylate es mit auf mannen Kaifen, den es und
es zu futen hat, und fufete mit zu den Gerten
die im Lande grofsmuth wofunden, die es in Cammen
lante. Darnach dorfte es, es werden nunmal ein ge-
fanzentes Landprediger waren. In die fuf uben,
und es nun grofse famillie fette, in weibluffe Gafte
wunderbar, wurde daruber foman Anter imten,
hat foman denit miffet den Gerten, funder als den
Mausen. In weibluffe und den Gerten, und da es
dief der Reing vor ein gebornat wurde, wurde, funt

der Familien liebreich. Je länger er in der Bedienung, desto
der ungestörte muß lange, so bedauerlich seinen Zustand, weil
aber immer bester im Verstand. Je gut, je mehr er
mitunter fast nur mit Bescheidenheit gemischt. Dann über-
lassen wir seinen langen Aufenthalt in der Arbeit, wenn
er, und bei seinen Tagen haben Gärten und Gärten
in der Arbeit gezeigt, daß sie sehr sorgfältig haben,
und haben wir seinen Fleiß, und den Anstand, das
ergeben, sehr massenhaft gegeben. Möchte es doch
Barmherzigkeit gefunden haben. Dieses Bescheidenheit
und seiner letzten Arbeit durch die Arbeit gegeben,
so hat aber doch seinen Anstand gegeben. Inzwischen
ist immer in seinen vorigen guten Zustand, das
mußte mir immer besser zu sein und sein Gemüt. In
in der Zeit kurz so und so ungestört, malabasi-
sche Entschlossenheit bekam, und man Gemüt will
man von dem Mangel, so sehr es von ihm zu

Wahrung des, der du wissen, der Hofen, darmit
sie nicht fallen zu lassen mögen, daß sie nicht fallen.

Januar 24. Hundt Kannagayen war Pundemaly
am 13. Tag 13 Tagliche Meilen von hier, und nachher
einige Familien von hier, und nach Wellewetty und
nachher Christen in der Stadt nach der Plantation, nach
der Plantation und nach der Plantation. Die
arbeiten 6 Meilen weiter.

Januar 25. Ein Capitain Frau, die mit einem Mann
nach Angola. 200 Tagliche von hier nach in Norden
gehen, muß bracht ein feindliche Mädchen, das bei der
Stadt der Stadt nach, nach der feindlichen Frau, die
nach der Stadt nach und mit der Stadt nach und mit der
Stadt der Mädchen zu examinieren und zu kaufen, welches
die feindliche Frau unbekannt hat ein feindliche
Frau. Die Stadt der Stadt nach der Stadt, und die
Stadt feindliche Frau nach der Stadt zu mit der
Stadt nach der Stadt nach der Stadt. Die der Cap-
tain und der Capitain Frau nach der Stadt nach der Stadt.

den Aufbruch über die Anstalt gab im Beisein
warten, versammelte dann die Geister - das
Wort in der Cortesalen Gärten, assenfrucht für
und betete mit ihnen, schickte mich abhelfen
Wartungen.

Febr. 11. Mittags Manapirasadam der Com-
mission. Nach Cortesal, da Samu Auerant ^{von} ^{der} ^{Geister}
für ist halt die Comul Abendfrucht

Febr 13. Laut der in Moryen manin Reife an.
halt mich die geistliche der Tagot am Wort auf
und halt in der Gärten, der für anfrucht der Geister
an der Anstalt in der Gärten sind für die Mann
worte für für versammelte. Geister Abendfrucht ist
bis Mitternachten Aufbruch.

Febr 14. Nach dem über den Nacht, in welcher ich
wegen Zufussmarschen kein Augenblick Schlaf hatte
Lamen ein vormittag nach Simporicus. Ich ging
auf der für die Augen um mich an der für den Abend

hofft zu begütigen. Bei der Layode auf dem Gügel stand
mir deutlich mit dem Spruch ist von der Gerechtigkeit der
Worte demnach zu verstehen
Gottab, das und was ich erlamar, und von der Layode
dies die ich erlamar, daß sie ich gefallen und was dem
Volk zu ich kommen mögen. Auf dem Rückwege nach
dem Kupferberg ging ich bei der Layode im Dorf vorbei,
und sprach mit der Lanten die am götzen Mayen
arbeiteten, von der Mortification der Lanten bei
und Christen, welche die Gärten durch Zerstörung der
Götzen ertragen müssen, erwiderte sie mich an Sprüche
ihre eigenen Autoren, welche solche Zerstörung und
Unterdrückung der Lanten anzuweisen. Ich habe die
Götzen so gefallen, daß sie zum Kupferberg kam und
mit Wagnern wiederholte was er sprach hätte. Ich
bekam mich aber wieder soübel, daß ich mich nicht
mit diesem Mann sprechen konnte. Ich gab ihm aber
ein Bündel, welches er mit Wagnern nahm.
Manir Delanymin Wagnern hätten mich heute die

nach Vadras benigam Löman. Ich fand mich aber ab-
was besser als ein bei Kalniyagan Kümpen an-
Laman, was ich mit abliefern, Besuchen aus Kungfai
und einem andern aus Dilly in ein Gespräch kam. In
Kungfai Besuchen erkläre ich dem dillischen
Pitywin
in die in malaburischen sagte. Jeder sprach viel
guten, in haben, und sprechen mehrere Sprachen.
Der Fremde sagte mir: Das ist ein Ocean; ich
bin ein Meer, was ich für mich gegangen. Unter
dem Namen wissen sie sprechen erpunden für Rama-
nan am nächsten. Ich sah Wilkins sein Aben-
sierung von Bhagvat. Geeta oder Gespräch großer
Kreithna und Arjuna, die ich in ein, die ich in ein, die
Lant, und sie rauchen, abend. Abends aber
den Gedichtungen, aber haben sprach, und in ein
arbeiten Gedichtungen, welche ich, sagte mir, was ich
für Gedichtungen habe, die ich in ein für ein
sich, ich aber mich für: So ein ich in ein, die
für in ein, was ich. In ab in ein, was ich
und

3
und man in Lante in Kufasäpfe in Luft ungestalt
Lathan zeigen sie mit uns sein. Da lag die malabu-
wische Unberührung des Pilgrims Progreß. Die naf-
man das Bine lasen darin, wüßten ab, bezogen
ab aber nicht. Da lag ich im Land der Missionarien
und die Gärten, darin lachen sie immer ein, sagten,
die Vorstellungen unserer Masfah. Ich sagte, das an-
se mit von den Büchern die von Masfah, sie wußten
ab an, und gingen höflich weg auf den bekannten Grund.

Febr. 15. Vorm. Man in Gefessmachten haben ein
nicht ganz verstanden, aber ich habe von Gott die weise ge-
schaffen, und die feyndeung von mir ein wichtig. Ich kam
früh nach Abend. Der Mann verließ sich auf dem Komte
mit Fortung nicht essen ein. ^{von mir} Fradig, wüßten ab, bewachte einen
Mufamadann, einen Bedienten das Oberhaupt zu mir,
und einen Gärten ein ein Bedienten, ein sie zu zeigen
von mir und zu wüßten, ob sie könnten yatenfah werden.
Die Gärten wüßten. Der Lathes und mich Komte auf die
wegelagter zeigen gut ankommen. Der Mufamadann
3.

was vorstehend zürnt, ist aber ein Mann von gutem Char-
akter, sprach sehr bescheiden, und bat ihn bey dieser Gelegen-
heit zu kaufen, und wozu er allen Fleiß einzusetzen, in
der Fehlschick zu wachen, und bat ihn Vorleser ihn küf-
lich sein bißes darin beizubringen. In der Linderung wird man
sich ein Euband Mandel, und erhält ein gutes Zeugnis,
ausgenommen, daß er mit einem Prodigium seinen Proben im
Concubinal lebt. Als er fürchte, daß diese Euband der
seiner Gründung sey: daß er nicht länger der Kauf bekom-
men, so erfolgte er die Person zu verlassen. In sehr
daß er ein solches Nachsehen nicht annehmen könne, und
daß er sein Gründung zu wachen, wenn er nicht weiß
auf die Länge verbunden werden. so könnte er ihn nicht
kaufen. Nachdem dieser Punkt in Kürze geordnet
war, sprach er die Prodigium seiner Gottes Dienst an
in dem Grunde der Oberhaupt. Nachdem der Herr
den oben gemachten Personen öffentlich angenommen und ge-
brüht nach dem Punkt. In der Kauf der Kaufmannschaft
waren nachfolgend. Erste Kaufzinsen, und wozu er

diesem zu sagen, daß es besser unterrichtet werden
sollte, und daß es von seinem Fortschritte im Geistesleben
soch von Zeit zu Zeit beaufichtigt werden.

Nachmittags wachte ich in meinem Zimmer den malaba-
rischen Geistes, die bey mir sind, meine Wohnung halten,
aber die Leute beten mich, ob ich nicht zu thun, und ich
in der malabarisches verstorbenen Lamen in dem Lyons das
Oberhaupt zusammen. Nach dem Tode, wurde oben
genaldeter Mann mit der Person mit welcher es befiel
im Concubinat geliebt hat, cognoscirt. Der ganze Be-
band sollte ich Dativ von ^{er} dem Lanten. Finigen ihrer Rinder
sind in der Unvorsichtigkeit des Lanten, andere haben im glei-
che Aufnahm der igeigen. Andere Lamen, weil sie vor mir
sind gestrichelt werden nicht für sich in Magazyn; an-
dere danken für lieblichen Dreyhand und Unterzucht,
andere ihrer Rinder und Ausmerkmale respektieren,
andere für mich in dem Haupt gesetzt sind sich zu vermit-
ten und andere möglich zu sagen

febr. 10. Hand beiseit und mich beaufichtigt, die

Erzähl dir gestern von Madras erfahret, und erzähl
gestern Abend dein Zeit war, kam auf den Montag
von 6 Uhr. فرأيت في 10 Uhr Lingasoddi Kufu-
Luis. Es war kein Galaxus mit Gärten zu spannen.
Jedes hatte genug zu sagen. für christliche Familien aus Madra-
su, die auf ihrem Rückweg von Combarbar waren, was für
eine Krankheit mit gestanden und ganz Ruiten in der Forder
unseren haben ^{lassen} ~~was~~ aber hier an. In der Zeit um in der
Bericht von Madras, die ich dir an Letter mit gab. Was
Lama lange vor Komman Untergang von Alamparwei.
In dem mit ablesen Echten mit Gespinnst. So nachmalen
sich messen. Nachdem ich nunmehr gesagt hatte von ihrem
wiederblufen Götzen dienst, sagtest: Nun wenn ich wollte
sollte erzählen so will ich dir sagen was das unsere Gesetz
von Gott, dem Menschen, und von dem Menschen können ge-
helfen werden, das er nicht mehr feindlich sondern ein
lieblicher Bruder sein kann, das er sich nicht wie dem Tod und der
Götze fürchten, sondern in der Hoffnung der ewigen Leben
Frei

Freilich haben wir auch häufig und frohlich gearbeitet.
Wir waren während der Woche sehr aufmerksam. Da
ich meine Arbeit nicht mehr machen konnte, sagte mir alter Mann: Wo
ist dein Herz, das stumm ist. Ich sagte: ja
das sage ich dir, und es ist sehr bezeichnend, daß man
nicht mehr miteinander spricht, das so lebt, wie ich
bin, so, man weiß, daß es nicht gut ist, zu sein.
Wir haben mich alle sehr geübt. Ich habe einen Mann,
den ich sehr gerne habe, den ich sehr liebe. Ich habe
auch noch ein paar mehr, die ich sehr liebe.
Lieber.

Als ich mit dem Lande kam, gab ich ein Stück
in der Stadt. Ich habe sehr viel, das ich sehr
gern habe. Ich habe ein Stück, das ich sehr
gern habe, und bei der Reise habe ich in
Nagasaki, bei der Reise in Surat, und bei
meiner Reise nach Nagasaki, und bei
meiner Reise zum Christentum, konnte es mir
nicht anders gehen, und das ist ein
wunderliches

Außerhalb der Stadt, welche sich nach dem Süden,
nachdem sie schon fast fließend dem Holländischen
Landes bekannt gemacht, und die sie nicht
wieder zu werden.

Feb. 17 Nachdem wir fünf ganze Stunden geritten
sahen wir, wie auf Comets Ruffen, ein und
nachdem. Etwas in uns gefühl kam, so daß darüber
einige Zeit lang und wir mit uns selbst über die
Ankunft zu bleiben. Ein Briefman, der da saß, in
seinem Briefe und seinen Worten, indolgent,
gab Gelegenheit von der Natur und Gott zu sprechen. Ein Man-
nen zu sprechen, von welcher man über die Anstalt
nicht anders könnte, ohne das unsere Gesetz, von dem man
den gut, das Gott hat von dem Menschen gut können
man weiß immer mehr, das er mit uns
den Tod im Dämonen haben gut sein werden, das
unser Gesetz aber das von dem Dämonen haben. Ein
Bogen werden, und nicht in einem Leben. Und nicht fortan

Speiben, meditation kann. Ich bleib für alle Stunden
lang eingestanden und sprech Briefe aus Mordred an
alle freunde, wie unter denen an die Kaufmann.
von Kunitzen Terfogeer da wir von einem Eubler
Lini ^{der} verbay wirteten für am Haus stunden wufate.
Es giebt Kuffen Gönner, die uns auch als unheimlichen
Gewand bestehen, die man dann auch unheimlich
ander gehen kann durch ein Uff. In solchen Kuffen-
Lüften bin ich manchmal gewohnt, und unter ich
unheimlich Gewand gefprochen haben, sind die Leute mit
den werden unheimlich für möglichsten haben, gekommen
und ich habe die nach Mitternacht nur unheimlich großen Un-
sicherheit gefprochen oder nach nachgelassen, eingestanden
und das in freyer Luft, wie Luft unter uns und als
gestirnter Himmel vor uns. Das ist ein Kuffen
man vor dem steht. Dassel ist unheimlich, und
zeigt von dem Wohlstand der Familie oder Gesel-
schaft, die es bekommt haben und von der es den Nutzen

Lat. Manufo Kufe Gänfen sind unram, fallen ein, und
ausgehen, weil die Kalorien in solchen flachen Um-
ständen sind, daß sie ^{Kapazität ausmüßten} ~~ausmüßten~~ ^{unmöglich} ~~unmöglich~~
eines Mittels respektieren können ab tüchtig zu fagen und
zu räumen,

Donnerstag mußten wir ein Kreis von neun Kör-
nen und blieben in Ananda Pengapullee Kuffen-
verkehr blieb mit ganz Gewölben bestes, die meisten
den drei Monaten nach Norden, Osten und Westen
mit ganz kleinen von ~~den~~ ^{den} Kufen anfangen, so daß drei
Kolonnen durch das Kommen und die Kufen ganz
sich selbst, nach dem aber fort ob man getriebenen
Gang an die ist, nach in unthätig umher, was die
Ursache des zu den Kolonnen gesondert schlagen kann,
wenn der Platz nicht oben von unten, sondern ein
genommen ist

Febr. 13 Donnerstag hatten wir 1 1/2 Stunden zu
gehen auf eine Stunde ganz vorüber, die festgelegte
Strecke sind so gestreckt, daß wir wieder durch
und gehen waren um den Berg. Die Distanz

Sol gab dertan Oud in unangien den unan fallen jafu
Grundest zum drittenmal betroffen.

In Sawalakuppam Kupferstein, gewisse Koudespaay
und Cudalus, was die Träger der Salangien mit
sich an unan alle Pijgaid den von Tirunaweli
Geld zu erwerbem fallen unangien. Um mit ihm
in ein Gofung zu Comen, sey es, ob sie gut anfallen
den Kagan in ipen Geyend gesalt fallen. Sie zählten
dort weil von da Opierung in ipen Lande, und daß
von Ende unter den das Land walaben oder faden
müsten, weil sie den Raif nicht bezafan Comen, un-
den nun in jafu jafu Com anfallende Kagan ge-
fallen. Ich sagte, daß ich ein spandels Grundung
bezahlen haben sey die Grundung von unan Kom
Landes in Norden von unan Grund Malen weil
und weil sey jafu unangien da bezafan, so daß von
zafu Mauffen Com unan überig geblieben. Jina
sagte, daß Com sey von da Grund. Sie antwortete selbst gleich
sagen: unan das gegenwärtige Gofung wird nicht
gebeten seyn, denn wird Kagan fallen, und den Raif

erhoffen zu werden. Ich sagte, ob ich nicht nötig, daß
sie starben, aber ob ich nicht wünschte daß sie sich zu Gott
bekehrten. Gott will nicht den Tod der Sünder, sondern
daß sie sich bekehren und leben. Nun wünschte sie alle seine
Anordnungen und Gesetze. Ich sprach von dem jamaikanischen
Leute das Land, und mit Verwunderung von dem Götzendienste, der
die Menschen den Götzen von Natur zu allen Dingen zu-
wendet sind zu vielen Dingen verführt, und das Gesetz von
dem einigen wahren Gott abläßt von dem aller besten
kommen müssen, und nach dieser abgöttischen Menschen zu
Gott führen, um bei Gott Ansehung zu erlangen und
guten Menschen zu werden. Und weil der Herr in seinem
Einfließen gegen das Geizdünkel ganz gut in seinen Punkten
gezeigt wird, so wußte ich das Einfließen und das Gesetz und
sich an zu lesen; gleich beabsichtigte am Freitag sein. Als
ich und nötigte mich das Recht zu sitzen, so saß ich ^{loftlich} ^{über}
mit ihm und hat das Wort wußte, wußte das Gesetz mit
wundern dank an mich sagte, daß er nicht mehr sein
dieser lesen wolle, sondern mich sein wußte. Am Abend
kam ein neues Curatör aber der Herr Gott mit seiner
Familie

Sabau, abluße drey Feindensied und von Feind
Nerzstung Leidungs Ceremonien, welche drey
Gross Grosse in Gefassung gebracht hat. Von 11-12
Leid ist den Feindigen Gottesdienst in grösster
Mehre Grosse mit Feindheit das Doctor Duncan
das darin vofand, und kaufte ein Kind. Als dann
Leid ist das Feind. Abendmal mit sechs Personen in
gottmässigen, und kaufte ein Kind. Donnerstag
ist ein Abendmal in gottmässigen und kaufte ein Kind.

Febr. 23 Montag. Was mir vor diesen Donnerstag
ganz zum Feindigen anzunehmen. So kann aber so
viel Leute zu mir mir vor dem und von, das ist mir in
ein Brief andigen. Kunde. Manse hatten mit mir grösster
von ein unruhigen Familien Anzulegenarbeiten. Der Feind
Lug und. Abend konnte mir so Feindheit.

Febr. 24 Dienst. Abend sechs und sprach vor Feind
Leid mir London und York in Gefassung das sie vor
ein Abgang der Flotte an Madras und London werden Feind
Leid und dabei in Gross Grosse Grosse, was Feind

anderen Einteilung, und ging bis Taden Kün-
Garten, welcher mir von Einn und Hof gebaut ist,
und selber dort auf einem solchem Pflanzfeld
an der offenen Seite nach Süden. In der Kunst blieb ich in Vi-
drumburgum.

Jan. 25. Mittwoch. In Wella Suci am südlichen Ufer
des Collorams, wo das Taufwasser Land anfängt wol-
len mir abließ Land allmählig Einn brachte hin, die ich
nicht nötig hatte. Ich sagte, für Gott muß man irman-
den Mühe machen. Die, was haben mußte zu ihm. Ich, ich
sagt so, weil ich nicht weiß, daß wir einen Götter zu sub-
gaben und einen Götter zu suchen haben, und daß wir das
~~und~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~ ~~Wasser~~ die Lust zu töten, und die
wasser zusammen in und zu werden haben, und weiter
weiger Dinten und hängigen festem Nachbarn zu suchen
haben. Gleich kam unsere Einteilung nun mir vor, und mich
abließ bramanas, dann ich dem die Grundwasserfäden der
geistlichen Kalorien verlor. Um Mittag saßen wir
in Stärke, was ich gar nicht aufgelegt war zu sprechen.
So kam abließ Einteilung zu mir, dann gab ich ein Ansehen.
Zur

Zwei Nacht blieben wir in Taden Kusofen
Fabr. 26 Sonntag. Gegen Mittag kamen wir nach
Zwombax. Die lieben Brüder Hr. Kottler und Hr.
Cämmerer zeigten uns Briefe, die sie eben aus Lau-
fsau erhalten hatten, ^{von} Hr. Kottler und Hr.
Joh. das ihnen Gesellschaft ^{von} Hr. Cämmerer
gegeben ist. Darin beyde Eltern beider unsern Mütter
wünschen uns in Laufsau zu sehen, es ist nach Fluga-
zabnum geht ein mit uns das Mission wegen
zu conferieren. Mein Herz ist mit dir und
^{und von Madon abwartend und sehr} dein
so zu bringen. ^{Lamm} ist lustig. Das es nur ist nicht
nach Laufsau zu gehen, so groß wir ~~unser~~
wäre die Brüder zu sehen. Hr. Kottler sind untrügli-
che Verlangen aber auch mir so reichlich, daß ich, nach
dem die nöthigen Briefe geschrieben, und die jetzigen
unersündlichen Conferenzen beygebracht haben

Fabr 27 Gegen Abend nach Laufsau abgereiset.
Die lieben Brüder Hr. Cämmerer begleiteten mich bis
Heute Karsitter. Wir sprachen von unsern Dingen
die

Mission betraffend. Ich ging im Mondtag bis
Majaburam ^{oder 15} fast. Das Dorf Malabasiff. Mai-
ein von Coonlumbus unterhalten ist. Vor Majaburam
fließt der berühmte Cawery vorbei. An dem Ort
Paita das Flußbet liegt ein großer an allen Seiten
offener und unbesetzter Hügel von unendlicher Größe
das Kupferstein; es ist aber kein in der Länge des Landes
zu erklären man könnte, wenn man den Fluß besähe.
und hat und das ist ein großer überfließt. Auf diesen
Hügel von Ländern können jetzt man kommen in den
Fluß, und auf dem Hügel und breiten jetzt man an
den anderen Seite zu einem Kupferstein kommt. Das Ge-
wölbe in der Mitte, und der Längs von Steinern
Ecken und Wänden, ^{was man so sagen kann} auf zwei Reihen zama-
nien sollen Hügel. Jede Reihe besteht aus zwölf
Hügel und ist sehr abgeflacht. Wenn man hier durch-
gegangen ist könnte man auf einem großen unbesetzten
Platz. den besten Platz zu stehen und sehen, ein
man

was der innere Teil zu offen sind, befehen und
unser Gemölde und Carrat der an der äußeren Seite auf
der Mauer, in der Mitte auf unsern Kaiser von vierzig
Kreuzen sind wenn auf unsern glänzenden Anzug Herles
wären. In der Fronte ist ein Hofab Hof, und an den
den Seiten des Hofes sind glänzende Gemölde, welche
den ganzen Platz einnehmen. Der Hof hat ~~ganzen~~ ^{den} ~~ganzen~~
Platz.
Vorwärts unserer ist unser gelber Mauer Hof wurde
foden. In der Mitte des Platzes ist ein Hofab Hof
vierseitiges Gebäude. Auf Kreuze an jeder Seite
In unsern Innern Carrat, von dem an Hofab Hof
ein anderer Hof ^{Carrat} Kreuze an jeder Seite unterbringen
und welchen ein Hofab Hof an jeder Nordseite gebaut
ist. Die Gebäude ist sehr hoch. Hofab Hof an der
Norden zu stehen die erst zu der ersten Hofab Hof, und
Lohnung zu werden können. Auf der zweiten Hofab Hof
stellte man ein Carrat der Hofab Hof. Hofab Hof von Hofab
fabr. 28 Vormab 5 Uhr. Mit einem Anfang
ganz

und und Biaban, in Paleiagaser Kupfer
Linde Kuttalam besteht aus 5 Malabari-Min-
den von Majaburam ^{gelager} ist. Norfmitting aber nunstern
sein sein desto längeren Weg bis Cumbagoram auf
wahrscheinlich man sehr viele große Hügel Rhein
besteht. Die ersten Madirimangalam, Tiru-
walanghadu, Norsingani-pettei, Tiaga-
sasaburam, die meisten man den Wirasuren
wenn wenig anders aus. Wenn man die fließende
Lut, kommt man Adeturci, Gvindaburam, Tiru-
wadamarudis, Tirupunanam. Die letzten
dies, das westliche Lützen ganz einsteigler, (wenn man
den an allen Orten west der Urwälder, das Gaj-
doffen Rongeb haben kann) hat der König eine abtun,
Monasterien mitbrinnen, und die Rongeb rammig und
zum Götzen Dienst gestellt man, haben. Die Leute
die sind die regierten, setzen, daß die Rongeb und
dazu ein Lützen gemacht, die, die König gestellt hätte.

in welchem ich die Götter, dem dieß beyde gemein
und ist, erfahren, und ich Amida nachgewan hätte,
~~und~~ wenn es den Best Bauer, und den Brauch in der
Lage wieder in den Gang bringen sollte. Auf der
Spitze des Hüfens ist ein Fingerring, der sehr aufmerks
behalten haben, wie für nur diesen Fall gemacht
sich. Von hier kommt man nach Amal Sattiram, in
einem Kutschwagen mit Pflanzungs Anstalt für reisende,
zu welcher die älteste Mithras des Hochoberrhen Rö
merzeit, die sich in Madras ist, fatermin ist, und ein
wichtiges Anstalt, weil der König hier muß so gut als
socht, inoffiziell mit dem Gouvernement in Madras in einem
Kaufman sehr zufrieden wissen. Es ergibt sich daß
die Landstraße sehr schön ist durch den Saalhof.
Von hier bei Cumbayoram ging ich zu Fuß und sprach
mit einem vorzüglichen Mann, der mich folgte. Er
sprach mir seinen Namen die er vornehmlich hätte, und
sagte mir was für Mittel er in solchen Annehmlichkeiten
erwünschte. Ich gab Gelegenheit mir das Leben zu genießen
der

Das Cüran, unparan geistlichen Ansehens, und dem
Erosch der frangalium, darin wir zu einem Mann gerin-
gen werden, das sind falsche Leute, das sind alle ein Galtan
und ferkter der Mauffen auf ferkter süßbarlich gezeigt, und
das sind seit der Zeit alle ein solches an vielen Tausend Tanten
erwirden hat. Dieser Mann ^{führte} ging mit dem ^{zu} ein
Besuchung Garten, worin er ein schön Besülstend gebaut
hat, und in welchem vorfinden der Zeitigen geschlossener
Familien wohnen. Das Caturfal und Besülstend Adlecta-
cam vorfinden aber die Abendgabel mit denen in Form
wohnenden Christen, selbst an der Gies haben die ab zu
bey von.

Monty 1. sind kam der Caturfal in einem Rottan und
sind, ob ich selbst das Morgen Gabel halten wollte, die
Christen hätten sich dazu, wie gewöhnlich, versammelt. Mir sangen
ein Lied. Der Caturfal hat das Buch aus dem N Test. das
in der Ordnung folgt, worüber ich einen kurzen Vortrag
gab, alsdann lernten wir wieder eine Gebeten, und schloß mit
etlichen Gesängen mit einem Lied. Besülstend der Caturfal täg-
lich Morgens und Abends. Während dieser Habung kam der
fuerer

Larvins Catechist Jesadian und den Wortführer Rachel
mit den Befehlshändern und abläsen Christen aus Barasa-
tam zum Kommando führen. Nauffas kam ein Landmann zu
mir Namens Oppellamini, von dem man mir sagte, daß
er einen Befehlshänder können fründ sei, dem wir unser
Befehlshänder, das wir viel dazu beigetragen, daß die-
ser Grund, der unser zu Luzer gefördert hätte um das
Mittel gefördert. Unser Befehlshänder hat den Grund gekauft.
Dieser Mann zeigte mir den Garten und alles was da-
zu gefördert, und erkundigte sich von mir über den Taufsa-
chen Kommando, das in Madras ist. Unterdessen versammelten
sich die Christen zum Gottesdienst. Ich hielt einen Vortrag über
das fr. von dem Bananierischen Manne, von ihrem sterben, Lün-
ghanden, und segenden Glauben bei der Befehlshänder von fr.
Lund und dem Mangel an guter Gelegenheit. Nauffas
kam abläsen Oramanas Jünglinge zu mir, die sich bei
dem Catechisten fraglich kamen, daß er sehr wohl liebt sie zu sein.
In allem kamen sie oft Jünglinge von verschiedenen Seiten

Die folgende Besuche. Gegen Abend ging ich bis Siropala-
kerei, wo sich die Christen, an die ich mein Boten gesandt
hatte von Cumbagonam mit, wo dem Kupferstein vorzusetzen
um mein Verbot in der Kunst anzuführen.

Montag März 2. frühste vormittagb Taufhaus.
Der Winarussattiram begabten mich die lieben Bräuter
Esra Josa und Esra Roffel, und führten mich zu meinem
Hausen Bräuter Esra Keparaty in seinem Garten, um nachher
Lern zu den größten Teil seiner Gemme vorzuführen, die
Lügel Galayausit haben sich mit ihm ein Gebot zu vereinigen
und Untersucht und Corp und Gottes Wort zu bekommen. Ich
fiel dort am Abend die Bekannte in der Kirche.

März 3. Dienst. beides vormittag und nachmittag
halten eine Konferenz, betreffend unsere fünf. Cora-
spondenz. Einige die abgesehen sind, und andere die Misti-
on betreffende Karfen. Gegen Abend ging ich mit dem lieben
Bräuter Esra Roffel nach der Stadt Kirisi und fielt die
folgende Bekannte, die zum Teil die Bräuter Roffel fielt mit dem,
die

der fünf von dem Regiment dazu anwesenden. Nach der
folgenden Messe anwesenden sei auf die Malabarer die im
der Kirche seinem Versuche zum Abendgebet.

Martiz 4. fünf boten wir mit Anwesenheit, und ich
sah mit Bruder Joseph Maria Reis nach Nagapatnam an.
Wir blieben in Amalpothet Kufschütz, und kamen am 2.
Sund bis Korada Kaseti Mandagam. Gatten uns von
mir Gelegenheit mit Gatten zu sprechen, aber

Martiz 5 hatten wir eine freie Gelegenheit in Tiruwallur.
Am Abend sah ich nach Nagapatnam, was ich bis
zum 12ten blieb. Maria Arbatan riefte ich so ein daß ich
Vermittlung in der großen Kirche fortzusetzen ^{auszusetzen} und in der
malabarische Kirche. Des Abends celebrierte ich eine feierliche
in der Kirche, was sechzig Amlax von fünfzehn Personen
zum Heil einiger Katholiken setzten und sieben malabari-
sche heidnische Jünglinge tronen. Bruder Joseph hielt die erste
malabarische Predigt, und riefte am 7ten fünf ab nach Can-
lamban. Am Sonntag anwesenden sechzig Personen das heißt.
Abendmal. Sechzig Jünglinge die in der feierlichen Kirche ge-
lamban

haben, und nun als Defensoren bey folgenden Offizieren die-
nen, wiewohl confirmirt und zum reformuladonten.
Am Dienstag seil das Feil. Abendmal in der Malabarischer
Kirche, die arme Kostgüter zu mit zornig, welche ab mit
der Malabar empfangen, was die Anzahl über vierzig
drei Personen wiewohl confirmirt und zum reformuladonten
eingetragen. Nach dem letzten Feil hat es
7 Kinder und 14 Frauen. Unter letzteren was eine
umfangreiche Person, deren Taufe und confirmirt
wurde, die der Heilige Domingos de Rotario erwirkt
hat, und ihre erwählte Bitte, da sie während das Feil, daß
sie von ihm unterwirft wurde, in einer großer Dankheit
empfand. Was das andere betrifft.

das letzte Tag das ist sein zubrachten, was ein sehr
erhoffenes Tag. Wenn es ausging folgaten mit die
Armen mehr, und waren in die Gasse was, was der Gasse
voll von ihnen. Je mehr sie die Umstände der Armen
in den vorigen Jahren, daß es nicht sein gewesen die Um-
stände haben, habe ich mich ihrer allmählich geändert. Man-
che

ich

ihnen damals Rindes oder Mütter zu verkaufen, haben
sie nun nicht mehr, und andere die damals erstanden sind
abzugeben hatten sind nun mit neuen Anwesenden besetzt.
Weil man Arman nicht ist aufzufinden, sind alle Rindes.
die hiezig Kayden, welche das Gouvernement ^{mondfest} gütlich ge-
bet seit dem November 1793 erstanden nun lange nicht zu finden.
Aber die Noth ist groß und Gott wird helfen. Hoffe nun
eine angestaltete Unternehmung nicht finden können, daß
sie mir von den neuen Mithras durch flachen Monat
für sechs der Nothfall einmündig gemacht.

Markt 12. November. Ganz ganz frei und, bedacht,
oder ein man frei sagt, nicht der Kopf in einem Kreis in
dem Garten nicht gefunden, bester die folgenden Offener,
die in ihrem Garten gütlich, die am Tage liegen, inspan.
Beit zu Mittag in Nacht in einem fremden Mr.
Torrans der abwechselnden Residenzen gütlich und seit
abläß Brief auf Tauchland für das ^{von Tramben} ~~weygen~~ abgefaßte
dünne Kist. Besten in Harical abläß schriftliche
familien, die ich in span, und kann nun gut zuseh nach Tramben.
bus

bar. Die erste Konferenz die ich fürchte nur daß Ein-
der gegen einander sehr krank geworden sey, und flüchtig
von seiner Krankheit nach London.

Mertz 13. Freitag. Wofür die öffentlichen Con-
ferentz bey, in welcher es ausgemacht wurde, daß der
Kranke Bruder John mit mir nach Madras gehen, und
dort so lange bleiben sollte, bis er völlig hergestellt ist.
Seyn wird. Deswels gleich nach der Conferentz abge-
sichert seyn. Nun bleibe ich hier bis um den Vombay A-
bund. Diese Zeit ist mir nöthig zur Vorbereitung und
der Reise.

Mertz 15. Vomb. Kondigte Anweisung in Portugiesi-
schen, und gegen Abend reisete wir bis Panschangam
hinauswärts

Mertz 16. Mond. waren wir in Larky. Es ist be-
mercklich an dem lieben Bruder John mit welcher fre-
schwindigkeit unser solches Befindlich, daß es alle Augenblicke er-
scheint, es würde unmissen nach Coombaber zurück zu
gehen. Jedoch seit es mit Befindlich in unserm Fleck, der
zuletzt

lange wüßten. Dadurch wüßten es wieder, obwohl ge-
stärkt, so daß es ob erachtet mit uns einen Versuch zu
machen, über Natur, was wir zu Kauf bleiben bei einer
gleichsam Familien, die uns so guten Freunde sind. Wir
sahen uns diesem Wege ein Fortschritt, aber durch Krieg, Un-
verstand und Mangel an Menschen nimmt gewöhnlich fort.
wird.

Am 17ten dinst. waren wir in Singapur. Auf
dem Wege nach Portorosso begab sich ein ^{unserer besten Freunde} Mr. Forster
und seine Familie. Wir blieben bei ihnen die Nacht in
dem nächsten Aufschub, nach welchem für sie ein Geld
ausgegeben wurde, und saßen den ganzen Abend, und am

18ten früh anzunehmen Gesessens. Wir gingen diesen
Vormittag bei Porto Novo, und kamen Abends nach Cudulua.
Grei blieben wir bis am den 22ten des Abends, Bräutigam
Johann war am 22ten so gestärkt, daß es einen Vertrag
in Malabarischen halten konnte. Insekt waren Vertrag im
gleichsam mit Vertragssystem, zuletzt ein ^{viel} ~~Haide~~
mit einer gleichsam Familien noch fünf Personen gesessen
des seit-Abendmal. Am Abend gingen wir bei New Town.
März 23.

March 23 Monday Miss unwell von Feilf bed ge-
gan Abend in Londonfary, fapen die Ruffen der Gefun-
ten und beftimmen unni der Paber der am Vantoffen ist.
Miss beftimmen auf die Capuciner.

March 25. Abends kamen wir nach Kardob. Ich beftimmte
nach dem Abend der Mann der für nachricht und Befuch
fiel, und der nach dem unnen Familien.

March 26. Vormittag fiel unni Verthung im gebühri-
gen in dem Grunde der Oberfängte, und nach diefe junger
eröffnet bis Tirukarthy Kunnam Si. der Gügel
der feil Adlarb. Alle Mittag kommen am Paar Adlar,
von unnen für fommen fliegen, und über und Adlar
und funderamb, und ifen in der Jugend heftig gebren-
tet unni die auf die Spitze der Gügel Luft zu unnen
geöffneten nach fommen Körper fuppen. Ich beftimmte
den Gügel und beide ifen unni ob unni ifen in
unnen beinhaltenen Zustand unni fater fater unni
fagen unnen er lauffen unni unni. Ich beftimmte ifen über ifen
über unni er fater unni unni unni, foder ifen unni unni
Berth

Wormische wurste, dessen daß es nicht geschicket und
mir selbst nicht nützlich zu bleiben mag, zumal da man nicht
Zeit genug hat, solches zu kochen, mit solchen Bescheiden
zu speisen, die mir wenig nützen. Überdies be-
steht mir auch das ^{die Kunst} Salz ^{Salz} nicht, da es
mir nicht, von dem ich gewiß nicht zu geben habe.

Freitag März 27. fünf da es nicht abrichten wollte
Lamm in der Erde aus Kupfer, dessen ich ein Stück
mit Malabarischer Pflanz, die ich oben in der Hand
bekannt habe, und ich es wenig auf das Kupfer setz, und
auf einem Feuer, dessen ich mich ansehe und dessen
baten. Das Kupfer Lamm sein nach Singalipette
wird oben 14 Malabarischer Meilen von Putrab in Afrika
liegt. Das Kupfer Lamm Lamm und ich
da es mir nicht nützlich ist, da es mir nicht nützlich
ist, und man es nicht in die Erde auf man
Ankunft zubereiten, auch mir noch ein Stück
und wenig Amara, und copuliert ein Paar, welches ich
von einem Vertrag zu setzen sollte, und man es nicht.

gestern war die Vorstellung ein sehr schönes
Ländchen gezeigt, aufgenommen, und als seine Kinder sah,
sagten sie ihm sehr und Liebe diene. Es hat alle Ge-
genwart gebracht sie unterrichten zu lassen. In seinem Ge-
he antworten sie leicht abließ von der Garnitur, mit der
er zu betet. Das Damentage lernt er die Gaben und
am Freitag. Am Abend geht er wieder zum Theater
in mulatrischen, und sprach mit abtun für die
die zu uns kommen.

Donnerstag März 28. Dies ging ein sehr aus. Ich
ließ den Sawarimutter sein, um die zum Hofe der
Ländchen Eute zu unterrichten, und werde mit dem die
abkommen können und fast nach Regierung zu kommen.
Um Mittag waren wir in Wandilur. Am Abend
kamen wir bei der St. Thomas Mount, wo wir bei
dem Offizier Colonel Smith zu Nacht blieben. In be-
sonderer insidieren Abend die Familie wo wir mit der in-
sigen Eute von unsern Gouverneur General Drost halten,
und sprach mit abtun werden, die dort zu kommen, die
si

von mir. Auf dem 11. Jänner. folgenden Tag ist
Lassen mir dann nach Mainz.

1795 Abend H. Gercke

Freitag den 4^{ten} Apr. 97.

im 51578. D. 252 f.

5. April. Feil. Ostertag. Giall Feil von 11 bis
9 Uhr posttymnisthen Gottesdienst, und feierten das
Feil. Abendmal und an fünf und sechzig Personen.
Gernay predigte über Johs malabarisch, und fünf
und fünf Personen empfingen das Feil. Abendmal. Der
malabarische Gottesdienst war über den 1^{ten} Timothe.
Nachmittags hat es die Predigt über posttymnisthen
Lied, und am Abend begann folgende Gottesdienst
ein Gebet, welches ist über Act. 4, 33. Von der Unbe-
günstigung der Apostel von der Aufzodung Christi,
und von ihrer Überzeugung damals ein Werk über
Günstigen, und mit ihm überzeugen sollte von der
Knecht der apostolischen Religion, und von der
zur Überzeugung, und setzen guten Werk tun
und feilen sollte.

6 April. Abend. Predigt bey dem malaba-
rischen und posttymnisthen über der fortsetzung Christi
ein.

die den uns freudig gefanden Singsang ein-
drucks, und in der folgenden Abendelesung
über den Gang der Fortschritte Christi am
Morgen samstags überlesung

8 April. Mittags. Gantz nach dem malaba.
wird Colloquium. In der Annahme nach dem
Satz von Cataphoramen, die der Cataphor
Kallixtus ein zutragendes unterrichtet
hat, und die Bayeser nünftens Formung von
Lust hat zu werden. Um Mittag wurde zu
einem nachherigen Gantz geübt ein Comitat
Rund zu werden. Am Abend hatte mit dem
Comitat zu sprechen. Es war sehr sehr das, und viel
für uns die malabarisches Mithras Komit

11 April. Komitand Es war Kallixtus, um vor-
nachdem Komitand, der sehr zu unterrichten geübt.
gütigsten Gemüths Lilt, wurde der Mithras
am Komitand von einem Komitand im Komitand
für

Aus dem mündendessigen Mauritius gemachten
Kupferman, Roman etc.

12 Apr. Rom. Geld von 7 bis 9 Ufr fugli-
gen Gottesdienst und Anlangen abhingen. Verbleiben
Lichte vom Mount und des selb Abendmal, unter
Annen amir vasa, der einig hat sich zu confirmieren,
die ab in England in samer gezogen nicht geflossen
sich. Dieser Mann hat von Efferen Kopfe in Vi-
sionsartig ^{unlabarisch} Unterschrift bekommen, von dem
nirg samer, fern ist unterschrieben und getaucht
werden. Efferen Jese prädigt darauf malabaris.
Kopfe prädigt darauf imi vasa vasa Kopfe,
die von dem alten Patanackten ist unterschrieben
werden. in dem Grunde einer christlichen Anwen-
denken, bei dem sie täglich viele Gesichte hat,
getaucht nicht amir Rind. Konfirmation prädigt
ist gebrüderlich, dankbar für ganz Freund die
sein Anweisung hat, experimentiert ist klar die
ganz

Catharinenschen, die mir von 8^{ten} angeordnet
sind, und Luthers sei nicht einen Punkt
mir Luthers Familie. Seyen zugleich Gottes
dienst und die Arbeit und Eifer Pörschens-
richte

18 April. Pommeran. Kurz vor dem heiligen
Abend Catharisation, kam ein Parwan, der mit
Zugern aus, und sagen, dass er nicht könnte
in der Mission ungeliebt werden als Jesuiten,
seiner Zeit in der Armen zu dienen beginnen, und er
sünde, er könnte irgendwo sonst für seine Vater
sorgen, und in der Zukunft mögliche Dinge
Zunehmen als in der Mission. Es ist ein Quas-
samen der Parwan, und hat die Absicht mir sehr
unablässig, wenn er im Dienst bleiben will.
Seine Absicht geht auf ihn aus. Er aber sagte,
dass er einen Dienst in der Mission und einen Punkt
nicht

manche Malle anzusehen wolle. Von ablaufen lassen
confessionale ist ihm in Malak und er nunmehr der
Zeit-Abendmal. Seit dem Jahre ist der Offizier be-
schäftigt, und es gibt keine verdienstlichen Namen.
Ebenso ist zum Beispiel befristet, von dem
er abläuft zur seiner Jünglinge Zeit.

Mittwoch April 22. Nach dem fünften Termin
lassen Colloquium, weil es für die am fernsinnig
an der Republik, zu verfahren wurde auf der Republik
und der Stadt und Kuratkaproterei zur Strafe
gehört werden.

Freitag April 24. Galt es eine lange Unterredung
mit dem Mann und Verdrub dass es doch als Befehl
am besten ungestaltet habe für die Republik, die für
am besten geeignet gebracht werden, und die es wegen
der Kosten nicht überlassen konnte. In Verdrub
kam es die Republik kaufen mitgehört

Mittwoch April 29 Gott sey gelobet, das wir
seiner Gnade bewußt seyn sein, das wir Gott und sein
wunderbare Güte loben. Unsern Rechten sind die mal nicht
so groß, wie wir es gehalten, als im Jahr 88, da wir
von oben die Provintzen sein gegeben wurde. So viel
Leid aber nicht länger halten lassen, obgleich wir
sein, und sein Bewußt an demselben ist, das wir
haben. So viel länger wir sind, und desto ist
in Abzug der Rechten und dem Wege unserer zu
regeln. So wird die Verantwortung ab

^{Freitag}
~~Donnerstag~~ 1. May Kaufmanns Küsten Lagen
und etwas Lagen hatten wir heute den besten
bei, so dazumal. Brunnenden Candren

Donnerst. 3. May Am Abend Küsten in der
Stadt und Lagen von Candren die Luft ab

Mittwoch 6. May Ging heute nach dem Markt,
wohin ich gestern Abend den Catapulten Sawasimutta
abfandte

abhandeln, der Echte zu verwechseln. Ich will mir
unvermeidlich in dem gewöhnlichen Gange meiner
Arbeit, zunächst wenig Rinde und ein wenig
Korn geben, die mir und auch fremden Nützen, und
gleichzeitig mir vor und ist unbekannt werden.
Sie ist eine Tochter der guten Piragasy, die mir
wegen ihrer Gesinnung beliebt. Ganz nach der Ansicht
wäre sie mit dem Fürstern verbunden, mit dem
sie besser geliebt hat, da sie selber den besten Lohn
anklagt, daß sie nicht eher zum Christentum
übertritt, wenn sie nicht ihr eigenes Leben, als bei
er dazu durch die alte Mutter und auch ihre
Brüder durch mich dazu veranlaßt werden, daß
beständig gute Menschen die Form geben, die
Rinde von Menschen füttern ihre längste Zeit
behalten sollen, sagt er

96. Matho. 13 May. Für Euren Namen in unserer
Vollkommenheit.

Colloquium. Nun dankt alle Welt
mit dem Christen uns, und sagt, daß er mit
dem stolzen Herrn Mitbrüderlich verbunden
sein sollte. Und das, sagt ich, ist er unsern
Fürst. Zeigt uns unter den höchsten Euren, vornehm-
ten, der von Euch, Leib, Gut, Kraft, Mund, Geitz,
fallschick sey ist; mit dem will ich mich verbinden,
und mit ihm meine Befehle erlassen. Ich. Damit die an-
geschickten Euren getreulich, und die gegenwertigen Euren
dem verordnet und bleibt in unsern Mergen, Kommen unter
Eurem sein guttun, und nach dem Befehl, Befehl,
verpflicht, gerichtet, nützlich und Gottes Wort.
Sinnige Besorgen ist zu haben in undertung der
Euren, und unsern mit Freude, und dem Fleiß zu-
sich, und haben die Kunde über sich zu setzen, und
unsern mit dem Besorg und Müß. Ich verordnet die
einsten Lust und Frieden, selbst ab mit ihnen, und
sich

helfe unser Befreiung erachtet zu bringen als
sie sind ist. Damit wir nunmehr ein Feindpaar des Neuf-
folgs haben mögen. So, nimm an daß Gott, und was
gibt es ab nicht. Gegen abtufen ist es gemacht, gegen unter
nimm. Ist. Nicht so, sondern ich sollat sagen, abtufen
Hut Gott mehr und was Hut es nunmehr gutet nicht, si-
nem unvorsichtigen Rath, ob es gleich niemanden etwas
schuldig ist. So hat mich nichts zu unterken, was haben
ich alles zu unterken. So: aber die Dünde, in allem
Uebel löst sich von ihm; was er für die Dünde
und das Uebel gesessen. Ist: die Dünde und das Uebel
das daraus entsteht löst sich nicht von ihm, von ihm löst;
da seine Willen, nur was ich am die Mensch das böse hat
Him Lamm; diesen hat ich Gott gegeben, nicht daß er
böse ihm möge, sondern damit er möge das gute ihm
lösen, was ich es nicht ohne danken ihm löst,
so wie wir alle unter gutet mich böse ihm Lamm.
So bleib aber dabei, daß, in allem von Gott Lamm, mich die
Dünde in allem Uebel von ihm lösen müßte, und daß ein
Mensch nicht anders handeln, und kein unter Befreiung haben
Löset

Lümbt
als auch ihm Gott bestrimmt hat, daß dieser meine
Kornsprünge an ihn fünf ^{von} ~~von~~ ^{den} ~~den~~ ^{vielen} ~~vielen~~ ^{Göttern} ~~Göttern~~ zu einem
Gott zu belafsen ganz vorzuziehen. fünf, sagte er,
hat er Gott gegeben, mir hat er es nicht gegeben, meine
Geister hat er es nicht nicht gegeben, denn alle die
es können, haben nicht so als ich lebe, ob ich nicht gleich
nicht vernünftig. Ich antwortete: es gefat mir nicht mit mir
meine Gemeinde wie mit mir selbst, so wie ich waschen
und baden muß damit ich selbst mich der Erde haben
möge die ich grübe, so muß ich mich waschen und baden
damit es meine Geföhre sein. Wir müssen mich oft erin-
de. Mühe und Sorge, die ich nicht würde tragen können,
wenn ich nicht Mühe und Arbeit mit mir selbst gefalt
ⁱⁿ ^{meiner}
¹ ¹ hätte, und ich glaube, daß bei aller Bekümmert die ich
über die Gemeine habe und die mich nicht wenige Gei-
ster bekannt ist, der keine unter mich ist. Ich meine
nicht die welche gar nicht zu dieser Gemeine, und die
hat denn mich Sorgen, wenn sie in derteligen Noth sind
Angst

mit zu geringe waren. Ich habe mir selber in diesen Bräu-
den Mörser, in welcher ich täglich eine Entschärfung ge-
lassen habe mit den Malabarern die sich zum Teil
Abendmal gemacht haben, die mit andern portugiesi-
sche Personen zu ablegen Tages unterrichtet. Einige
sind auch von fremden Küsten und haben das portugiesi-
sche mit sehr unangenehm bekommen, so daß sie nicht
Mühselhaft ihren Arbeit bringen. Ueberhaupt muß
die große Unzufriedenheit der Leute an dem Orte, als
auch die Unbilligkeit des Landes die Arbeit sehr schwer
und vom andern Umständen ist schlechter so könnte
ein anderer Entschärfung möglich gebracht werden.

May 23 Sonntag. Gestern Abend wurde zu einem
alten ^{malabarischen} ~~malabarischen~~ Mann zu gehen. Geht heute ist es das
Teil. Abendmal. Nachmittags wird die mit den
Malabarern und confirmierte ganz junge Männer,
wie sie paar und ein ^{unverheiratete} ~~verheiratete~~ Mädchen. Unterhalten
begleitete beide Pützgold mit malabarische Frau
zum

Gedenke, die mir Humboldt dankt, und die ich oft bedauere
Lohn von ihm dankt. Sie dankt von spirituell. Das Ge-
denke, daß die besten Leute, die mir am liebsten waren,
mir nicht mehr gefallen sind, mußte mich wieder trauern.

May 24. Freitag Vorm. fünf in der Dämmerung
7 in 9 Uhr hielt mein geistliches Werk und hielt
das fest. Abendmal mit 15 Personen. Nach dem malabarischen
festen Abendmal umfing 40 Personen das fest-Abendmal

May 25. Freitag. Nach dem malabarischen
Gottesdienst übergab mir ein königliches latinhaisches Familien-
mitglied einen Brief von Magasin, und man wollte
zu mir über die Briefe kommen, um die Briefe, in welche die
wenn man Leute bitten kann, um die Entschaffen, oder
um die Briefe unterrichten, um die Briefe, in die Briefe
zu senden, die in der protestantischen Kirche zu im-
bessern, damit sie von den Briefen des fest-Abend-
mal nicht gefaltet werden, sie mögen mit den
geheimen werden. Diese Arbeit wurde dem alten
Casparianen übertragen

Unter den yesterigen Communicanten war ein
altes Fräulein Frau, welche ^{des Formens} bey Mrs Duffin diant, und
ihre Aufmerksamkeit alles, die wir sie sind, und sich
dieses. Nichts davon ist in einer Tafelbesprechung erfolgt,
und bringt ganzes Können zu uns gebracht. Am Tage
gab sie ihrem Betteln, und niemand kann sie davon
abhalten; und sie in der Menge sammelt, das Gefühl sie
des Fortschritts unter sie kommen und, oder geht ob einem
Entschaffen zum Nutzen, und sie selbst befolgt sich
mit uns wenig verbunden; diejenigen welche sie das
Kunst haben haben können, können nicht genug besprei-
ten, ein sonderlich ist in ihr Gebet ist.

May 27 Mittw. Heute war nach dem Malabar.
einer Colloquium zwischen mit den Deputierten und
Königreich. So bald es möglich war wurde von ei-
nem ^{Mann} Fräulein gewünscht sein Fräulein Kind zu tun,
für Aufstand in unserer malabarischen Form, in
da wir von den Aeltesten, und gegen uns selbst nicht
so sehr von den übrigen gebunden haben, unter dem
Obermann

Ursachen einer Reformation, die sie zu Stande bringen
wollen, und man die Noth mit dieser Gemeinde am Ende
zu manchen Dinge Einführung einer starken Reformation
gibt, man die Leute nicht Noth. Sie fangen an
Gerechtigkeiten und Grundbesitz zu erwerben,
und haben die Leiden in solcher Weise, daß sie
nicht denken können zu klagen, denn sie wissen wohl,
daß alle diese die Freiheit sie fast bestanden würde
Ist zwar mit einer Magistrats Person, aber es ist
eine Ehre nur nicht jemand hat und freilich
klagen, da man ihnen eigennützig ist gegenwärtig
werden

May 31. Nach dem malabarischen Gottesdienste
hatte man Besuch von einem ^{malabarischen} Juden gelehrten
und einem vornehmen Beamten und Diener. Der
Gelehrte sagte unter anderem: Ihr seid nicht am Kufe
Tage nicht in Kufe. Ich unterrichtete sie von der ei-
genthümlichen Bedeutung des Wortes Kufe Tag, nämlich von
Lügner

Körperlichen und weltlichen Arbeit, damit das Gemüth
müde gänzlich gerichtet werden und am mal verständig
Gefühle, und die Befähigung unserer Volligkeit durch Gebung
Ling der Werke und Wohlthaten Gottes, durch Lob und
Dankagung, durch Gebet und Anführung des Wortes Gottes
und Betrachtung der Feinigkeit, sagte dabei: daß man
Arbeit am Rufe Tage fortsetzen und dem ~~andern~~ from-
men Sinn die Motive der zu in Abseht der Wohlthaten
auch so und dachte: O daß sie wüßte wären, daß sie
die wüßten und dinsten zu ihr laßt fort. In dem
mit ihnen von der Feinheit sprach, und daß der Herr
fließt sey, am Rufe Tage der Gedanken über die Feinheit
empfindungen, vornehmlich sei sie über die Laster
und das Leben der Christen, das damit nicht übereinstimmt.
Es sagte mit den Christen ist es nicht mit den Geaden
der Missethater und gütten. Diese Leben ⁱⁿ ~~gibt~~ ^{über} ~~gibt~~
es sind Laster, durch die sie fast halten, weil nicht mehr
von ihnen gebietet wird. Die apostolische Laster nicht über
Gebühren dem Verdienst und stützt sie mit ~~über~~
für

Die zu Befestigung der Freundschaft der beiden Freundschaft
sind. Man wird nicht Tage für seine Freundschaft, die zu Befestigen
Auf Tage von Liebesreden und weltlichen Gesäßen
denn man mag die Tag genießen zum besten seiner Freundschaft,
die andere sind der Tag nicht wert, denn es ist schon
eine Freundschaft, aber es ist eine Freundschaft Gottes der
der Tag ist, und beibehalten, ^{und} weil diejenigen die man
nicht Tage für ihre Freundschaft, so man nicht verändert
denn der Tag nicht mehr, und die Lust davon die die
Auftrag beibringen, was er eingetraget ist, mag wohl so
genügt nicht sehr als man sie vorstellen, und selbst
in diesen Cunde, und in dem eigigen Munde gutt
wird wohl freundschaftlich, die der Tag nicht man für
sie wohl zu beibringen, sondern man darf sehen, daß sie
Freundschaft und Liebe Liebe haben, für ihre Freundschaft zu Freundschaft.

Im 2. ^{mit} ~~mit~~ Freundschaft dem Cauffenischen Freundschaft
zu einer Freundschaft man sie von Göttern Freundschaft, die es ist
als seiner Freundschaft, und der es man communitate. Freundschaft
Brü

bei jedem Punkt Gelegenheit ihn zu unterrichten, und
wird ich mir das Kommen willen recht ein fleißiges Gesuch
tut, das unbedeutend ist um so mehr, ^{! Anwesenheit in Ludwigs!} willen um
mühsamer, als ich mein gutes Gelingen zu
manchen Orten, edelmütig davon alle die Tage ab-
gibt über die vielen guten Erfolge die im Briefe
enthalten waren. Von möglicher Anwesenheit
des Zeit, von Gottes Gnade, damit, um die besten
Bemühung willen zu machen, und dazu die wichtigsten
Sachverhalte zu vermeiden, um ihnen folgende
Vorgabe als dazu: Zeit, Gelegenheit; Gesundheit, Mangel,
Geld in Zeit zugewandt haben.

Am Abend ist ich mit dem Atyle Cam zusammen
über die Konzepte des untern mühsameren Kapitel
Dammal wegen der Not die zu mit dem in böhmischen
be hat davon gegangen und viele Kapitel zu
lesen haben. Sei bereit von ihm, in welchem respect,
das er auch die möglichen Gesellschaft gesamt, und im

am Kelgenin erachten wollen, amj seiner Befehlen angeht,
und bewirkt einflussend an seiner Befehlsharen, beauftragt mich
wegen seiner Hoflichkeit. Sein Unpulten aber verwirklichte
nicht Leistung bis

Im 3. Mithun, da es verstanden worden ist mit
meiner Collegenin zu thun. Da es mich sehr
gestört hat, da ich sehr oft habe, das mich veranlaßt, mich
ihm kein gut Wort zu sagen, da es mich sehr
veranlaßt, zu sagen.

Im 7. Monat. Am 1. von der Aufsicht von mir in der
Kirche, und ich fürchte, sie haben gesehen in ihrer Ver-
sammlung unter sich aufzutreten und sich verhalten.
Mensch, da wir in der Kirche sind, und mich meinen
Grundgedanken, unter sich beschlossen, daß niemand von Kirche
gehen soll, bis daß ich ihre Unternehmungen nicht gebilligt
und sie zu mir die sie mit ihrer Mitte beschlagen werden
zu erhalten der Gemeinde zu sagen, und daß wenn sie
die Kirche der Gemeinde verlassen ist, es nur unter
Vorsicht aller zu erwarten, wenn noch weiter gehen.
für die

Saben sie den Fußfluß so abgefaßt, daß sie mich die
einmal wollen aus der Höhe beibringen um zu sehen
ob die Mittel mich bewegen können oder nicht

Am 8 Montag, diesen morgen grüßten
7 und 8 Uhr Saben mehr Leute aus ein fort-
haben geschicket;

Am 10 Mittw. Ab in dem Abend in die Rufe
gaben wollen, die malub. Hände zu haben,
sind ich mich und einmal mit den unterstesten
Loben singen. Der Herrschaft sagte: Nun haben
mich im dem Fußfluß zu Ruzien gebracht,
und bringen ihn zu mich ihn zu apperieren.
Ich habe mich, und wadete sie fast an ihm
ein belindigendes Wort zu gebrauchen. Mal-
late ihnen insbesondere vor, welchen Schaden
sie ihren Köpfen und Füßern und den jüng-
lingen Hüten, die sie mit ihren Füße gebracht
Latten durch fernsinnig das Ansehen an
Diensten

Republik und Städte realisierte in der Familie
des heiligen Geistes vor demütig dreißig
und ungenügend. Infolge der großen Sorge
dieser von der offenkundigen Lusten ihrer Aufsicht
von und von der fünf gebräunten Linsen von
Licht Abzug zu befördern, und durch Anhalten
unser zu Träumen der Gemeine in der Lynde
solcher Leute zu übergeben von denen ich
gerührt fühlte, daß sie uns nicht nur
von Nutzen ist gemeinlich werden. In
f. 10. Die Leute waren alle mit dem
Blitz getroffen. Ganzem besänftigt, abließ
folgender uns in der Nacht. von der un-
erwartet Quell der Gemeine stiller versammelt
waren, und alle hieltan dafür, daß wir die
übereilte Worte fünf gebräunten unüben.

Juni 12. Freitag Mann Gottes versiedt einen
Brief von dem Commandanten von in der Festung
ongole

onglück 200 fugliche Mäuler von Jena mit
der Nachricht, daß am 8ten Jüli um 7
Uhr das Magazin von einem starken Feinde
wider Günstig eingestürzt worden und ein
Kiß in der Richtung geschehen sey. In Ongole
gabts oft Mörder von Feinden. Der Ort der
unser Ort Ongole liegt voll von Feinden ein
vulcan gerufen seyn

Am 14. Jüli. Jena von demselben Alter.
Am Abend oft ein Aufbruch mit einem Feuer,
weil sie nicht damit in Geduld zwingen hat, sich in
seinem besten Mütter zu finden. Auch wird es Ur-
sache nicht gekommen, daß sie ihr Kind haben auf-
was Monate alt werden, ^{lassen} aber ab zum Tausch zu
bringen. Der ablaufende Tag sind unter in Mül-
ter werden zu demselben gekommen, und haben gebeten
das Kind frucht zu tauschen. sehr kann ein Beispiel
von der wegen Koth, geschehen um fuglichen von
dem

^{Sam}
ihnen haben Terntilawee, wenn sie mich mal-
den, daß sie mich Alayan gegen den Halb-
den hätten, und daß sie ihn müßten das Hof-
brot überfüllen erwarten, und daß sie die
Tänze des Kindes, die ich sein Hebräerwörter
Lernen und so lange mich unterhalten werden
so lange mich stellen müßte, bis daß sie mich
wieder übergeben haben, daß er mich häufig
wäre wie Aalstreu in der Gemeinde zu se-
hen sieht den alten Mann, der den Brief bring-
te von seinem Vorfahr zu übergeben, daß er
sich von einem gottlosen Menschen, der in Japan
in Toy muß in der Kirche gerufen; so gebren-
nen lieder, und daß er sich mit jünglingen
verbunden hätte, denen mich Befehle in La-
osland erwarten, die in christlichen Familien
sollen vorgefallen sein, wenn ihnen sie wer-
den nicht gemacht hätten, aber ich hätte mit
Sam

alten Mann muß den Success, der ist am
Mittwoch mit der ganzen Noth fette, von
dann mir nicht einmüßig, daß sie sich nicht
litten für ein großes lades sehr listig, fünf-
zehn Vorstellungen von Reformation und
stärker Ansehen Günst, damit sie ihre Kaufmännin
nicht über können. Ich sagte endlich, ich will nicht
der Aufsicht eines Kaufs und eines Gollers
sagen, und weiß den Vorteil. Wie der Tante
das gemalteten Kindes zusammen die familie
öffentlich zum freiden, und nicht ihren an
zu verstehen spendeligen Wetzeln ihre höchsten
gen Vermögen litten Anlauf gegeben, und
und sie mir zu ihm litten die Lusten zu
besämen, und allen mir gut foyungal zu ge-
ben

Ich geht, hat kein Kommen für, daß ich
nicht in der Weise litten sehr mit einem ich
nicht

was das Kind nicht einzeln zu sprechen, und daß
nicht wahrhaft von selbst zu mir kommen, die allzeit
zu klagen und zu sagen haben, da sie selbst weil
sie nicht abwarten muß zu mir kommen können.
Gute Lehr ist unter andern nicht zuergänzt zu
Lernzeiten sein, die in Cudatus was sie unterrichtet
und gelehrt werden, so wie ich Mann, wie er
richtig Leben führen, aber seit dem sie nach Ma-
nch gelitten, in das Leben des Kindeszeit was
halten ist zu klagen ihrer Mannes und Befanden ihrer
verpflichteten Kinder. Die mancher begehrt als
ich ich ihre die weisheit, und sie um ihrer guter Zu-
stand in Cudatus weisheit, und sie verstanden die
weiligen Worte wie sie in Manches zu sein, und
zu dem Ende die Menschheit über sich selbst, und
den Geist im Gebot weisheit gelehrt haben. Manches
den Kindes besten Best einzurichten, und zu zeigen
daß ihre Existenz nicht abhängig von dem Best
und den Menschen und dann sie umgeben ist, sondern
von

dem Geiste Gottes das in sich ruft

Im 21. Novbr. bey der Tauffen eines Kindes war
das Tumbelien Kindt auff dem Grundt Tauffen
den Tauffen böten Mauffen sind, so daß es bey dem Ten-
Lumben ab istantlich anzuziehen mußte, was möglich-
lich ab sey solte. Einde zu Tauffen zu haben, und
was mußten die firsichig, das Kindlich, was die
Taufe eines Kindes verlanget, die Tauffen
anzuziehen, damit man sie firsichig Einde
sind, und die Kinder in die Tauffen
auf man sie von der alten, besichtigten, Magistrate
Gestalt, was durch alle Tauffen zur Bestimmung der
Zukunft sind

July 6. Montag. Inmitten in der Nacht
Lauter zu kommen und in der Nacht zu kommen.
Inmitten in der Nacht, Inmitten in der Nacht.
Lauter mit einem neuen Kind, und inmitten
unter

hinf vorangethanen Anwesenden Jünglingen und Mädchen
die ein heiliges malabarisches Christen-
thum und Liebe anzunehmen, und sie zu unterrich-
ten lassen, und dergehaltes auch die ein vorzüg-
liches sein unterrichtet werden. In dem die-
selben sind alle die von dem Gouverneur, und
von andern weltlichen Herren des Gouv-
erneurs anwesenden Catholiken unterrich-
tet und ermahnen. Und die sollen unter
allen die beste Schickung, und auch sie un-
bedingt predigen, das sie mit Anwesenden aufwie-
sen so deutlich und gut sprechen sie ab und. Also der-
selben werden Sonntag bei dem vorzüglichen
Gottesdienst nach dem Abendgottesdienst, und
die ersten sind nach malabarischen Riten
bei dem malabarischen Gottesdienst. In dem die
die Jünglinge und Mädchen in der Kirche. Am
Abend

Stand vornehmlich in der Sammlung im Fugliffen,
weil der Brückhagen im Fugland ist. Der Pate-
ge alte angestammte malabarische Katholik hat die
malabarische Gemeinden und Kapeln in guter Ordnung
sein Kopf ist Kapelmäister. Was dort an Kapeln ist
der Kirche. Hat die malabarischen Gemeinden bestan-
den, aber seit dem Kriege der Franzosen der Fugländer,
und Holländer im Jahr 1781 für und bey, hat
man wenig mit der Gemeinde für gehalten, und
die wurde in den Jahren 82, 83, in 84 ganz zu
Gemeinde gezogen, nicht, wenn, ob sie nicht gefällig
Lette daß in 83 als die Franzosen und ein
Krieg die den weg Madras nicht mehr gebat,
wunder man hatte Collette und Colombo aber
armen Geistern in Pallanatte zu überbringen,
dieser Collette Bestand damals mit 84 Fugler,
und man nicht mit dem Lüge Zeit. Inzwischen
die

armen Leute nur ausfinden zu lassen in der
damaligen Noth. Dieser Umstand gab mir Gelegen-
heit eine Beschreibung von dem ^{damaligen} Zustand der mala-
barischen und portugiesischen Gemeinden nach Colom-
bo zu geben an den damaligen Gouverneur und
Gottesfürstlichen Gouverneur Herrn Falck, und zu
gleich zu versuchen die Leute dieses Landes,
die ohne Gewalt zu bekommen, durch gewisse Gesetze
beschützen sollte. Ich habe beyde die portugiesische und die
malabarische Gemeinden zu besuchen, und die armen
in gewissen Flecken lebenden Menschen zu trösten,
und mit ihnen die mühsige Arbeit zu machen ^{aus dieser Sprache}
sein Leben so zu verbringen, in der portugiesischen
Waldern, zu erzogbar sollte mir sein Brot
besorgen zu verdienen. Herr Gouverneur Falck
wundt durch den Geld remittieren, abschick
mir daß ich 1200 Ruyens müßte aufsuchen
und

mein Messial mit ihr spielen. Insofern muß erwartet
werden die sehr beschränkten Umstände, die ich vorher in
demselben Spiel, wie die ersten Leute von
Lud zu erwarten. Dem ich hoffentlich immer gewohnt
sich gab den Namen, die von ihr monatlich gefalt
mit der anderen, wenn sie monatlich auftreten
sich gebräutet, und kontinuierlich damit bis in
das Jahr 80, wenn die holländische Kompanie wegen
Nagapatnam nach Palleacatte verlegt wurde. Pallea-
catte wurde von holländischen Gelehrten gründlich
gelesen von im Jahr 85, aber die Bücher für die
wieder aus im Jahr 86 gemacht, als die 1200 Bücher
angegeben waren, mußte die Kompanie in Jappon
von 100 Pagoden
mit Collate und sandte sie mir, mit als ein Brief
aus Bengalen
verlegt waren sandte Charles Joans Esq; ein
Messial für mich von 100 Pagoden, welche ich nach
Palleacatte sandte. Was weiter nötig war hat sich
von dem, das ich verbrachte.
July 8. Mittels Kapitan malabarischen Col-
loquid, welcher viele Jünglinge von dem Lande
auf

ist der Person, die am 24ten Jun vom Mount
zum Unterwirdt gebracht worden. Die Zeit mit untern
Fluß gehalten

Samst July 11 Vormitag wurde die von Mittwoch
getraute Person mit einem jüdischen Copuliant

July 19 Samb. Täufel ein erwachsenes Mädchen
von 11 Jahren, das von dem Catecheten Kallapper
ist ein tüchtiger unterrichtet worden, und welches von
Herrn Tugend, Herrin Frau Tugend

July 29 Mittw. Vorm. nach der Predigt
Luther gegen Ende von der Officianten Botte
zu mir, und haben ein Gespräch. Gleichgültig
anderer sei und provincien von einem Advocaten
von Ordre 24 Pasorden zu befragen, weil sie nach
ihre Versprechung und gegenseitigen Werbung
ihre Wort nicht gehalten. Die Provocanten
Luther gewissermaßen und dem Advocaten ein
missamer Beweisgrund, da sie auf die Zeit
zu, die von ihm die Ordre provincien hatten, was
sich erweist. Die Jahre gegen sie von einem anderen
advocaten

Advocaten genannt, der sie nun abgerufen in der

Aug 9. Vorm. predigte über das Evangelium
am 10 d. Trinit, und sprach sie vorher unter der
Mazzeischen Kirche mit der Fürstin von
Franken, und daß sie mit ihrem Exzellenz vom
Herrn de Simeygen, wie die jetzt mit dem Herrn
Grafen

Aug. 12. Mittw. liest man von dem Catecheten
Sawarimuttu ~~man~~ ^{der} Tagelöhner von einem
Knecht von Pundimaly und anderen Batern im
Land, von Christen anrufen, mit welcher er auch mit
Goiden und Kömiffen Christen gesprochen hat. Ein
alter Mann hat sich gegen die Missioner
kündigt, und gesagt, daß er ein Knecht werden
wolle. Er hat den das jährige Eifer fabriciert ihm
und ablassen und den Gaiden gehalten für ihn. Er hat
manches von dem Evangelio von dem großen Abend
mal miteinander, und daß er jetzt die Gaiden wieder
alle

alle zu dem großen Abendmal Comen; geht soj
aber verpfligt die Zeit der. Aus der Manilbaren flanta
zu beuften zu einem unauflösbaren Ruaben mit; dan ipu
der fuyliche Lffor, das die Außfüß darüber hat, unglück-
lich hat, ipu zu interessiren, und zu den Luffen zu ge-
ben, und ipu ab dem gürind zu senden; zu
erhalten fude zu ipu derij fuyoder geyaban zu sei-
ner Unterfaltung, und fchrieb mir einen Brief an mich
das Ruaben ungen, dieses Mann ist ein fremder das
zute, und lüdt die rebantüßten Luffen die ut haben
ipu zu senden.

Galt mirer Befuch von dem Colonel Commandant
in Malu, der mich bat die Sawarimatta wieder
einmal nach Malu zu senden, so bald ipu mit
abfchließen müssen können.

Aug. 17 Mond. Würde nach Nungambakam
gehen, wo die älteste Luffen Mitten ungen.
Nurden

Konstant ist ihm mancherlei Klagen gesendet worden,
trotz ist Gottesdien mit ihm verbunden, und das
Friedenswesen das dort bis spät in die Nacht. Die Sinf.
Lan das Gottesdien immer mehr lieblich zu werden, und
ist nach dem immer Gelagert mit von geistlichen Tugenden
zu sprechen; dabei verändert den Gleichnissen von reinen
Mann und einem Lazarus, von dem reinen Adelman
in d. H. geboren. Welche Leute müssen immer weiß an
das noch danken: sie sind fleisch. Das Gedächtnis ist der Art
nicht. Es scheint als wären sie zum geistlichen gerufen
ausgelagt. Es ist bei ihm kein Gedanke der Freiheit,
und kann mich nicht, wie es scheint, bei ihm vorwärts
erwarten

Aug 31. Ich habe noch immer noch mit den of-
nungsten besten Kotten. Eynlich kann ich nicht mehr
ihnen Aufhören und besten im Vorhinein; Über-
gaben mir aber noch Faxionen, das sind sehr, daß
sie

Sei mit ihrem Gesinn der Dummfichtigkeit mich nicht zu
Lindwoggen führen, und mit diesem Wagn ihre Partei
nicht zu dulden, und über die Calvesaten und die ganze
Gemeinde eine Grösse zu betonen. Sei mancher,
es sollte den Befandbrüder um ihre Dummfichtigkeit,
Hambarsen Bekanntheit, und ungeschworen Worten
spüren sollen glauben stellen, und sei künftig zu
mancher Nachtränke zu merken, und mich von ihrem
Lichte zu lassen. Die breite Sprache von Rindes
Mord und dergleichen sprachen Vorbringen. Ich sagte,
daß die breite solche Anklagen auffielten als inoffi-
zielle Lichte, sondern müßte sie annehmen, die fa-
kultät der Obrigkeit, oder den Grand Jury vorzutragen,
dam die angelegten vorbrüder der Tod, wenn ihre
Anklagen Lichte bewirten werden. Ich sagte,
sie hätten die Kaprie nicht geteilt bloß zu mancher Kopf
nicht. Ich: ich habe die Calvesaten angelegt als Lichte
die

Jungen, die haben ein ^{dingen ein atomb} von folgen, geordnet, aber wenn man
laboren und insbesondere malaburische Marbon für gant-
ten, so wäre eine luste und hohe stad und faden, welche
in der familie nicht selten gelesene seye, wegen der geordneten
welche sich mit anderen jahren. Dies wäre, mit beland
so weit genommen, daß niemand davon Notiz wäse,
und wenn jemand von dem feindlichen Geist darüber
klagen wolte, so würde er nicht geordnet, sondern ein
bestännt werden.

Tage 17. Mittwoch. Sawarimutta hat uns andere
Karte gehen bis Singalipocketi und Siburam, was
von er ein Land das Diarim woleb. An besten Orten
hat er insbesondere seltene Goldene Marbon von
anderen Gemainen unterrichtet, in Siburam zweutig

Tage 19 freytag. Gieß Gottes dienst und bricht im
beständigsten
Tage 21 Sonntag. Denzig Karbon von der beständigsten
den

Der Gemeinderath nunmehr das feil. Abhandeln. An
Abhandeln Vorarbeiten haben nun nunmal Gottes Dienst
für den Tag in Fortsetzung, um 9 in Malabar.
Der nunmehr nunmehr in Fortsetzung, Abend
in Fortsetzung.

Das folgende Feil hängt nun mit dem
12 October. Brief des Herrn E. u. v. 1900.
Ming 17. U. v. l.

1.

H. Gericke

Freitag den 3^{ten} Sept. 96.

Montag 12 Octob. 1795. Ich vernehme sehr lieblich

da erwiderte mir und ich nun nach Aret zu schreiben
und ich dort zu bleiben. Ich wolle diese Invita-

tion, weil ich auf dieses Reise, bey dem Malu und
Siapuram

das ~~Conferenzen~~ zu ~~Siboram~~ besuchen kann,
wie ich wenn ernten nun am Anfang vorlan-

get. Ich wolle den Cabarfaber ~~Matta~~ im Auftrag

abgeschick ab, die gehen am Montag die Christen be-

suchen und ich nun mein Vortragsgehalt zu, und

von da weiter nach ^SSiapuram gegangen ist um die

ersten Ernte und meine Anläufe zu überbrücken.

Ich wolle diesen Donnerstag ab, und bleib zu

Wahl in Kunnattur 15 folgenden Wochen von Ma-

erat. Ich wolle aber zu schreiben sage mit einem beson-

deren Aufsatz, welche ich von Weller Maufen war, die
darm stehen, und was erlesam Oeffen, Kford und Maugen

Freitag



FRANKESCHE STIFTUNGEN

standem. Doch wenn ich fort das Bier unter das ^{ganze} Kissen,
wird am besten sein. Wegen der Unreinlichkeit aber
und das Sprengeln des Leinwand zum einig formen kommt
es nicht in Frage.

Am 13. October Nach 3 Uhr das Morgens
lässt es anfangen zu regnen, so daß es fallen gering war
zum ersten. Um 4 Uhr gingen wir aus, und kamen
mit einem Aufzuge nach Amaramodee. Hier
traf ich meine Leute an, die meine Notwendigkeit
zu tragen. Hier wollten wir einen Wagen kaufen
aber das Meiste hier war schlecht und unzuverlässig. Ein feig-
liches Pferd da im Aufzuge war sehr schlecht. Ich
sah das Pferd, aber keine guten Wagen. Es gab mir von
meinem Meister, und er hat mich von meinem
Wagen, da er mich nicht begleiten wollte. Gernach gingen
wir fünf Meilen weiter und kamen bis nachmitt-
tag in Stiepermadur. Nachmittags reisten wir
und

unser
Landschaft. Marlen nannten sie das Kupferstein
ein großes steinernes Gebirge mit einer sehr hohen
Gallarin an der Spitze, und einer großen mit dem
Gebirge gleichen Gallarin vor der offenen Seite des
Kupfersteins gegen Süden hin. Diese beiden sind von
einem Grunde. Man sagt nun, es sei ein sehr kleiner
einmal ganz voll. Ich hatte aber keine Gelegenheit
mit ihnen zu sprechen. Das Lager und die sehr spär-
liche Proviant war, daß wir gehen zu dem Felde hin
zu gehen, dann der Lager Platz allenthalben finden,
bald ein Stück bald ein ganzes Stück, und am Ende
sich oft veränderten.

Mittels 14 Oct^{re} So bald früh morgens der Regen
aufhörte wir setzten uns auf, und am bey Sonnenaufgang
in Hansiburam gehen bis Kaweripakam, und
es ist ein Tag ist von einem Tag zu einem Tag
Luis

Wird Luitas Mustas, das sind in dem Klage, das
minderen ist als die falden, und das Gebirge und
beyden Seiten von dem fernen Regen unterge-
eilt. In Kansiburam Raman, ^{was} das ist ein großer
mit Luitas Raman das die eingestrichen Luitas
wird. Die falden sind gelagert sind, und die die Zeit
da die falden sind und die falden sind. Die
sind falden sind, und die falden sind und
und abrodanen befähigt. In Linnaboddi Latti-
sam, was die falden Raman, das ist mit abrodan
Luitas die sind falden, was die falden sind
mit dem falden das die falden sind, und die
Luitas sind mit abrodan falden sind. Am
Abend gehen die falden ^{unter} bis Arot.

Donnerstag Oct. 15. Die falden sind
die falden sind. Die falden sind die falden sind
Luitas sind. Die falden sind die falden sind
Luitas sind. Die falden sind die falden sind
Luitas sind

Tag nach. Ich bin hier in dem Graven amst Major
von der Canallarin, wie ich morgen mein vornehm
englischer Hofe mit einer englischen Lady copulieren
soll, wie ich hatte keine meine Mühen zuversetzen.
Zum Glück kann man nicht Exite, da ich aber zu Tisch
gerufen werde, so muß ich mich geistig aufhalten können.
Als wir bei Tisch saßen, sprach der Herr von No-
den mit so spritz als niemand von uns zu werden
gesehen ist. Aber endlich hat Herr von No-
den so etwas als ein von dem fürstlichen An-
blick anmerken. Da kommt eine unglücklich
von. Deshalb ist der Tag nicht zu Mittag ausgeht.
(Man sprach hier auch noch ein Wort mit dem, dabei
mit dem Herrn von No- den, aber nicht. Am Abend
hatte ich meine letzten vollständigen Brief zu schreiben.
mit Lust, da man zu dem Herrn von No- den nachge-
handelt.
Freitag, Okt. 10. Nachmittags um die Copulation.
Die

Erwähnt, mein sehr ausdauernde Lady von einem
Dienstag zu dem, wenn dabei so gewöhnlich, und sehr oft
so vielen Gränen, daß ich ab so leicht ansetzen mußte als
möglich. So bald als diese beiden Gemüths Veränderungen
überhand genommen, ^{ich dann aber erwartete sie nun nicht mehr, luden sie}
weil ich davon, weil ich ab nach Malen, welches der
für 10 bis 12 Meilen ist, und kam in die Festung und
am Uferfluß.

Donnerst. Oct. 17. Donnerstag (sonst und werden einige
von Personen. jugendliche, Kräfte, Fortschritten und ma-
cubaren, bedürfte mich das Gebot. Es ist fand ich unter
unter einem Mann krank liegen, der sich abließ und das
Leid. Abendsmal anspargen, und mehrere Jahre lang im
Kornet leben. gefüßel, und dabei sein. Ich als Co-
pore so gut sein. Ich alle Officiere ihm genügt waren.
Auch sehr ist ich weiß, und ab sehr mit ihm als so sehr.
Aber mich verstand ich, als mich ein wohlbekannter Mann
ankam, und sagte: Der Mann ist nicht mehr mehr, und
er hat heimlich mit der Frau nicht mehr, Mannes
g. Labat

geliebt, sein Umgang mit ihr ist bekannt worden,
und die Frau ist gewißlich von ihrem Mann separi-
ret worden: Als ich zu Gunt's kam, erwartete den te-
perante Mann selber auf mich, um mich die Sache zu-
erzählen. Mein Betrübnis war doppelt groß, weil
die böse Frau mich mit Atylo wegen des Mädchens
des äusseren mein Betrübnis gegen den Mann, und
sagte: Ich ist das rechte Betrübnis Sympel mich ein
Atylo wegen der Frau. Der Mann tröstete mich und
sagte: Götter ist sie mit dem Atylo unmittelbar be-
kommen, so würde sie mich so gute Frau sein wie andere,
ihre Gemüt ist verändert an dem Gunt's in welchem
sie war als sie meine Frau wurde. Sie hat mich wohl so
wohl geliebt, daß ich ihr nicht vergeben werde, aber sie
sagt: Sie will mit dem andern Mann leben und
sterben. Margaritha will ich den Malibara mich
Abstray, und die Leute mit dem Personen. Nicht
für

letzten Wochtag hielt ich das selb Abendenmal mit fünf
 und dreiszig von ihnen. Unmittelbar darauf kamen
 die Malabarier herein, ich anwesende fünf Personen
 die hier von einem alten Herrn, die in der Curatel-
 bausche Kapelle erzogen ist, sind unterrichtet worden,
 und welche sie gestern zu mir brachten, und Kaufleute sind.
 Ein ist ein braun alter Mann, die sind von der letzten
 Leuten unterhalten wird auf die Bestellung ihrer
 freiwilligen Bekehrten. Einige unter sind von der
 dem Concubinen geachtet, und die sind auch mit
 ihnen sie geliebt haben sind Tod, sie haben aber große
 Bösen, die im Regiment Vermählungs und Pfeiffen
 sind, diese haben ihre Mütter überredet sie unter-
 zusetzen zu lassen, damit wenn sie einmal ein-
 de werden können sie leichter gesteuert werden.
 Einige Personen waren junge Mädchen, Andere sind
 die von der alten Frau, welche sie unterhalten an zu
 weihen

zu versetzen; ^{alt} demnach einen neuen Vertrag
mit uns zu schließen und sich demselben zu unterwerfen.
Nun wird es von Euch zu thun sein die Sache zu
und auch so zu machen, daß es die Ehre der Kirche zu
Lauter bewahrt werden muß und auch nicht zu
Lauter, das cogulirte ist ein Terzant das von
der Beschaffenheit zu dem Jahr hermiten ist
und auch abhandeln über die Sache. Der Terzant
ist ein Malaburischer Christen von einem Genuesen,
der es lange als sein Concubine gehabt, aber
nimm die Worte gesagt hat ~~mit~~ mit der coguli
von zu lassen. Ein anderer Terzant war früher
da es nun gefast, der Terzant nimmt mit, und hat
mit seinem sehr gut geizig, daß es ein guter Geist
müßte mit schenken, damit alles nach dem
Lode gut zu lassen müßte sein sein können auch
der

der

den Leuten in Tidoream, die ich auf meinem Rück-
wege zu besuchen gedachte. Gegen 9 Uhr betrafte
ich die hiesige Regiments Besatzung mit dem Adjuten-
ten des hiesigen Regiments darüber fort, welche von
Leuten die in dem Regiment sind, werden mich abhelfen
von den Vorarbeiten unterrichtet, die ein gutes Leben haben,
damit sie mir gut gefallt werden zum Dienst als
Leutnant. Die beiden Besatzungen sind Leute vom
Regiment, die mir, die in Spanien und anderen
unterrichtet, fand ich einen sehr geschickten Mann in
der Geographie und Geometrie, welcher ^{Trigonometrie} ~~Trigonometrie~~
wissen will beibringt. Ich habe mich schon sehr
andere bitten um ihn zu danken, wenn ein Lehrer
in der Geographie und Geometrie nicht vorhanden
wäre. Neugierig war ich ab, und blieb in der
Nacht, was ich um Abend anspähernd bereits spürte
nahm ich bei Hallucinationen ein lautes Geräusch
mit klugen Händen gefaltete, denn ich sah ein

Brieflein gab, bis

kräft. Ort: 20 im Aufg. des Morgens. Um
7 Uhr in Kaveribakam, wo ich frühstückte
und mit einigen Gärten sprach. Gegen Mittag
kamen wir nach Balsoddi Pattiram bei dem
Herrn Truppungary und anderen verschiednen Prof-
essoren und Anwälte zu uns kamen und man
langte Montag aufwärts der Jagd Thierden Markt.
Da ich jemand mannan Kuis und Curry aß, konnten
wir die Leute allerley Kuchen, die Professor
konnten Blumen, die werden frische, ein Grotte
konnte Milch, für Mann der mit seinen Leuten
und lassen wir Pattiram, man mit anderen in Wel-
lam / hinteren Gärten / nach Karsiburam fuhr.
wahr, mit dem Montag mit ungepflanzte, konnte
wir ein Paar Thiere Wellam, Insekt gab ich
dann die hohen konnten Briefe. Für Repetitor
Blatt bei mir, so lange ich sein kann, und das be-

Räumen sind, um an das untere in einem sehr lan-
gen Röhren. In das innere Röhren ^{Leisten} werden die Massen
verflochten, das heißt, in das innere Röhren selbst der
Röhren mit einem Massen, stellt man sich vor, daß das Röhren
denn die Hühner ist von kalten Blättern, liegt das Röhren
gegen von der Röhren, wird das Mergel aufgegeben und
mit geringen Röhren unterstüzt, und damit gegen Röhren
und Röhren, wenn letztere nicht sehr stark ist. Je länger
die Röhren, desto ist ein in einem Gefäßte man sich endlich
stark werden, wenn es eine Gabelung zeigen bleibt und mit
den vielen Centen Sprünge festsetzt, was ohne Lücken
nicht mehr gehen werden bis es aufhört werden
zu sprechen. Je mehr man länger Mergel, desto werden
sehr still, ausserordentlich und ungenügend. Alsdenn verfahren
solich den Röhren ein Bündeln. Manne folgen
mit ein Kopf Gaud man. Die Finger, bis ein
Lichte gegen Tage sein bleiben, und täglich so man
Mergel

Hochzeit facten. Ich sagte, daß ich noch lieber
zwei Tage an jedem Willenigen Orte bleibe als einen
Abend, wenn ich dasjenige Gutes hätte, und meine Gesichter
in Mordred mich so lange abwechselnd litten. Die be-
gehrten zu wissen, was meine Gesichter in Mordred
waren. Ich sagte ihnen das was meine Schwägerinnen und
alltäglichen Gesichter, und Besondere mich ihnen die
Beschreibung davon zu machen.

Mittwoch 21 October. Papa fing kam von Compton
Bischoffs von der Küste zu, und bat mich um seinen
Arzt, daß Gott ihn heilen möchte. So bald er mich sah,
sagte er, er hätte so viel von mir gehört, daß er glauben
müßte, ich könnte ihn gesund machen, zu hätte mich in so
langer Zeit wegen Besorgungen in der Stadt Compton
Vestat gehabt, und kein Doctor könnte die Besorgungen
heben. Ich sagte ihm noch Matins zu kommen, und er
sagte ihm, daß ich mit ihm zu den fünfzigsten Anstehen
gehen wollte. Darauf fing er an zu betteln. Die fünfzigsten
aus

und vor Tages Anbruch, und waren in Liburam
 um 7 Uhr. Nachdem ich bei einem Capitain den
 Commandanten gefänglich hatte, kam der Late-
 nische Sawarimattu zu mir, den ich vor mir ab-
 setzte von Mayari hinaus sandte, um die Entschien-
 nung des Krimis zu beschreiben. So fuhr ich, ^{mit} ~~mit~~
 Ladysen. Gausen mit Capitain, der sich in Comito
 namaly ist, was ich die Namen. Einde vernehmen,
 aber einzig Worten und Aind. Sehr bespreche
 des Zeit. Abundant zu untersuchen. In der nun
 gefaltener Worte mit meinem Unternehmung
 eines Wunders aufstellte, so kamen selbst unter
 dem welche der Entschien mit Aufstellung der Entschien
 die sich zum Zeit. Abundant bespreche Littera formel
 Jückerin, und anderer Uerdunnger aus Lust, daß
 und mit Copieats form, aber Mann nun zu
 gegen man, und ich ein gut Jüngling gab, und ein fals
entwahr

verbalde from mit Nagapaluan, dessen Mutter
mir von dem armen Wittmann ist, die in Nagapaluan
ein Monatslohn Allmosen zu ihrem
Unterhalt bekommen konnten anzuwenden werden.

Kassas ging ich mit Gottlieb, was in zwey großen
Gallen die Aanden von dem frasi lagenden Kayman
insbesondere und mich zu dem dem das von Tischler-
eremung gegangen ist. In beyden seil ich mich
kurze Notung und Herliche Abzug von der Einsam
und nach der Gesehliche Vorstand zu dem furd
und gestand.

Kassas ich abend gegessen hatte ging ich am
Abend zu dem Felderabek Gaud, was ich mich dem
sehr angenehm zubehalte mit singen und beten in
betungensessen. In Felderabek ein Tischländer von
dem wenig gesehen, die mir das seil. Abendmal an-
stehen, das mich ich zu admittieren. Mit dem ich
den mich lange Unterredung hatte. Dem from

den in Kayserthum zu allen Königen und Cörefi-
sationen kam, und sehr fruchtbar ist, und nun
ganzlich gut angelegt ist, ist vom Mann, der ein
solches gutes Gemüth hat in allem gutem sehr besüß-
lich. Es war der eine, welcher sehr unabhängige, geist-
reiche, Kayserthum gegen. Befreyung, erwarren sie sich
nicht abzuschaffen sollte das seit. Abendsmal zu erfragen,
da sie begehrt, sie sollte es begehren in Kayserthum anzufangen.
Der hat es nicht so sehr zu thun mit mir allem zu
sprechen. Der andere mir sehr ganz besonders
Umsicht, und hat es nicht so sehr zu thun, dass
sie sollte kein ungehörig gewisser. Ihr Mann könnte
es nicht begehren, und glaubte ich mit seinem
Königlichen Befehl die Kayserthum hält,
zu leben. Von dem Königlichen Befehl sie des Amtes
hat sie nicht so sehr zu thun. der Kayserthum steht
so ein als sein eigener, und so gut sein Mutter und
Kind als Gemüth und Unter, und kann nicht so sehr
größer

sehr ernst linden. Mammymal bewilliget es nicht zu
sein, und alldem wir nicht es ist Verzeihen. Dem
müßte
~~sehr ernst~~ ganz was den hochwürdigsten lob seyn, aber
es mußte auf dem Grunde stehen, ob sich dem daß sie
ihm das Kind mit ^{geben will} ~~gibt~~ als sie und gesendet hatte
verpflichtet ist, und eine Gottesgabe die sich in Maya-
Zabunam zugehörigen hat. Ein Mann, der aber, so
mir um das Günstliche hätte denken sollen, als ich Mann
da seigeant, Günstliche die Tochter gutem sehen. Das
dann lobet unsere Jesus gestanden in gewissen fernem
und Güngkeit, arbeiten und selber einreden, so daß
einmal von der Verlöbtingung ist, sein das nicht.
So würde ich mich dem Tode ich Mann, und nicht
die eine Zeitlang als Mutter geliebt hätte, ich verstanden
Mann mit Verzeihen der Kaiserin von Land. Die
hing an zu wissen über ^{da} die Befehlung der
Gottes. Ich hoffe, daß wenn Person wird mir in

größtes Glück zu erlangen, wenn sie sich von den Fort-
schritten des Lob würdig. Dasselbe erwarb sie sich, wenn
sie sich von den Fortschritten ^{würdig} ^{zu} lob würdig, in Gegenwart
nicht mit gewissern Eifer zu beschäftigen. Sie gab ihn nun
den Rath das Kind zur Begleitung mit Asylum zu senden
und da ihr Mann ein guter Freund sein soll, ein klari-
Begehung anzubringen, weil es für sie ein sehr großer
würde ihr Kind, als ein Objekt der Charitad
anzustellen zu lassen, während sie sich bemüht und ihr
von der unumgänglichen Verfügung, wodurch mit Gott zum Glück überwindet
Denn am 2. October fünf vor demselben Tag der
Laut in dem Grunde des Felderfelds, wo nun die Gasse
späher und einen Vorhang in Malabarischen, in der
Zeit. Abends geht sie zu schlafen, um der Felderfeld
willen, da sie die Fortschritte ihrer Frau, und nun die mala-
barische Frau des Lagerfelds die Begriffe anstellen. Gern
sagt sie nun die Fortschritte. Und am 2. Abends mit
die guten Fortschritte der Fortschritte der Felderfelds,
† wenn man mit diesen so verfahren als mit der Gasse und
selbst mit ein Beispiel geben soll.

am 23. Oktober

Freitag, Oktober 23. Früh kam ich an den Mount
von der Abreise der ersten, Tante, bedürftig
und auf ihre Bitte ihren Aufenthalt einmal für einen
ganzen Tag zu bleiben, und mich mit ihnen zu unter-
setzen. Es sind über hundert hier. Von Mittag kam ich zu
Lunch und zog mich in gar viele Arbeit hinein, unter
anderem die Herstellung von Karten und Papieren.

Samstag, 24. Oktober. Heute hatte ich die Karte von
Gapatnam die mich den Untergang von dem belam-
ten großen Dorf Chicacole im Vizagapatnam-
den District Süd Nord und Unternehmung meldete.

Montag, 26. Oktober. Heute morgen kamen die
Karten von dem Vizagapatnam und Ganjam-
den District von dem Untergang unter dem Süd
Nord und Unternehmung in gemeldeten Districten
und unter den von Bangalore sind über die
Lage anderer große Städte hinweg mit dieser so

daß und Hundert Menschen in die Luft aufsalbe Ge-
winn kann sehr richtig geblieben sein. Nun müssen
sie ihre Felder wieder bebauen haben und wir unsere
Felder ansetzen und alle diese in Fluten versen-
ken lassen.

Mittwoch 28 October. In diesen Tagen haben wir
sehr sparsam Regen.

Die sogenannten Geister die bisher gewöhnlich
zu werden sind haben wieder an viele Dörfer und Mägen
zu kommen.

Montag November 2. Auch mit dem Himmel
Lobs ab, ^{großer auch Gottes Güte} daß die alten Menschen, welche sich
auch immer sparsam für verbrühten haben nicht zu wissen
bis sie die Geschichte über Missionen und Gemein-
schaften haben, muß Gewaltthaten ausüben haben.
Gute Landen sehr von ihnen immer da ist ein Mann
nicht mehr und nicht ihre sehr Gesellschaft mal haben
haben, sparsam der Kirche, und stützen sie so lange, bis
es kommt kam, und sie alle sehr mit Namen nennen,
1874

also sein sehr dankbar.

Donnerstag Nov^r 3. Gantz ungutten Einsaltun bösen
Menschen, zu erweisen sich noch abläßn anderer Gesellschaften, das
Gut mit andern Mannern, der sich von einer Gesellschaft
abgemindert hat, um ihn zu schlagen warum kommt
kamen socht; Die Menschen nicht mit Gut gemein, aber
schlagen warum gemein böse, In die von auf der Mensch
begehren, und auch von ihnen schlag der Person nicht
andern in seinem eigenen Gut.

Mittw. Nov^r 4. Gantz Lamen die geschlagenen
Lente zu mir, und bitten mich, das Brief zu Unter
stützung ihre Klage ihnen einen Brief geben müßte
an the Justices of Peace, freunds Richter. Da ich
mir sehr das meine Menschheit, bitten und ge-
winnen nicht sieht, so schick ich den Brief.

Sonntag. 7 Nov^r. Gantz ungedul die sehr bösen
Lente die am Montage sich so übel verhalten, unterstützt
mir

und sie werden gegünstigt. Die Unternehmung der
Gewaltthätigkeiten, die am Dienstag und Freitag werden,
müssen aufgehoben werden bis am den Montag.

Vont. 8 Nov^r. Nach dem malabarischen Briefe
kamen die Leute welche gestern gegünstigt werden
zu mir, und ermahnten mich sehr Uebrig, mich zu er-
klären, daß sie wären am vorigen Montage, fünf über
des Frauengemins vom Befehlshaber verurtheilt, vor Knecht
und Bekker, gesammelt zum Feiern und Feing-
heit verurtheilt werden. Diejenigen deren Strafe
bis morgen aufgehoben ist, kamen mich zum Briefe. So
hatte das Aufsehen, als wären sie in einer willigen Ue-
berwindung zu mir gegangen. Aber

Mont. 9 Nov^r. ganz schön sahen sie einen
erinnerten Mann an mich ab, und ließen mich bitten
daran zu glauben zu mir, ^{zu} kommen. Dieser Mann
soll sie sehr ermahnen haben, daß wären sie mich Ue-
berlassen ^{mit} ~~aber~~ ablassen Formeln gleich den Angehörigen zu

Sagen, sie doch nun einmal wieder ruhig sitzen, setzen. Ich
sagte zu dem Mann, daß ich nicht mehr dem Hauptmann
so halten wollte, daß ich die Obrigkeit bitten wollte,
die Forderung des Geistes einen Tag aufzuschieben, und
dann ist das gefaltete Falt, so würde das übrige
dann mit dem gegenwärtigen abhängen; und gleich
darauf ging ich zu der Magistrats Person, welche die
Person zu unterstehen hat. In der Person der Magistrats
Personen kann man verstehen, alle die Geister mit mir,
und du sie fürchten, daß das Geiste würde aufgeschoben
werden bis morgen, so bräute sie alle, aber andere
dann mit dem übrigen über meine Geduld, die sie so lange
als ein Unterstehen angestehen haben. Der Abhaltung
kann darauf zu mir, unter welcher der Aufseher der
ganzen Verwaltung ist, der dann insbesondere für so
niedrige als er für mich selbst halten, unterstehend
als es war der Mann, die ich mit mir habe, und über
Menschen

Nachdem Unterschrift ausgelesen hatten, seine Ab-
sichten zu befürchten. Sein Name ist Trinsilawee.
Am Abend versammelten sich die Germanen, Trinsilawee
erzählte seine Umspinnungen, formliche, auch Befandspit-
ten, gewiss nicht unbekannt für, und er wird sein Anfang
ausprechen sich der Riesen Kunst zu unterrichten, wenn
möglich. Ich sollte aber nicht Mühe ab dessen zu bringen,
dies beyten Kartagen freundlich und wenig auch unmerklich
gucken. Der deutsche Geist verlangt zu viel, und die
älteren Leute die sich exponiert haben unmerklich abstrich
genug, wenn sie mich ihre Kunst mit mir gut zu machen
sollen.

Trinsil. 10 Nov. Ich schrieb mein Brief an
obengenannte Mageshafte Person, und bot den
Trinsilawee mit den übrigen Menschenen Personen
mit einer Warnung zu dimittieren. Trinsilawee
kam Sonntag zu mir, und drückte sein meine Geduld
mit

ihm, die zu allzeit beizubehalten secht, verbleibe mir
mit eurer Mutter zu Gemessenheit und Versammlung
zu Freunden dieser dinstlichen Götter.

Mittler. Nov^r. H. Gatten so starken Kayser Laß
sich nicht zum malabarischen Colloquies zusammen
kommen konnten, die Catholische Sacrament
wurden nicht mehr bey mir, und anstatt des Colloquies
wurde hier ein Diarium gehalten, das an
meiner Kaiserin nach Teheran geschickt ist. Die
anmein Oden haben ich die Meister ^{an} gezeiglet, als
als mein Lieb, weil aber in dem Vorben sein Lieb
stall gehalten, und haben ich mit Pflegen zu dem
Gangt das Vorben gebracht, das ich dem so bald zu
fertigheit bekommen zu Sprechen losgelassen hat, und
die Meister haben ich im Uebertrag bitten müssen.
ich will über unsere malabarischen Briefe der
gehorchen, welches für dem mich über ich ungenüme haben
dennest.

Vermaess. Nov. 12. Von abtusen Cayen & fort
auf Bitte des Arman, und des Reputations und
Kontakts in Sadras und Gouvernement, der armen
Einkauf im monatlichen Almosen zu versetzen zu
Laden, da sie nun, ^{aus der Einkauf des Geld} kein von den Holländischen Offizern
bekommen können, und es für sie nicht weiter sein
kann als ihr geistlichen Raths in unser armen
Schule aufzunehmen. Inslangt geht es an um die
Post freigeit, weil meine Correspondenz bloß aus
besten ^{unverpflichtet unsere Eink} Nutzen besteht, und um meiner Monatsausgabe
kosten all meine Galanzen als Missionar zu haben.
ge. Ganz respect um die ^{des Gouvernements} Ansehen. Da für die
armen Einkauf in Sadras nicht nur ein Almosen
von 9 Luziden das Monatlich gegeben, sondern auch
eine Summe von 1000, was ich meine große Dank
freundlich bekommen, und mich meine Correspondenz
für erlaubt, ihr Briefe an die Secretair zu conver-

hien also für mich dann zu stehen. Auf
diesem Act haben das Gouvernement und
Lauter ihre Correspondenz mit mir erst gemacht
Mitte Nov. 25. In der Nacht gut ist, so
erfüllte mein Auftrag, welches am 23ten
Oktober von Lauter ^{11 Thomas} an ¹¹ Morant gab. fünf sechs
der Lauter'schen Sawarimutter dahin ab. Von Mit-
tag kam ich um neun, da zu der Lauter'schen
Luther und hielt mit ihm Gottesdienst in Meinen-
Luther'schen. Am Abend hielt ich Gottesdienst
der Lauter'schen und Lauter'schen in Rind. Später
stufen Lauter'schen die Königschen, und entzogen
der Unterwelt befohlen um neunten Geist
Lauter mit der übrigen Lauter'schen des fest Abend
zu empfangen. Es wurde so spät, daß ich bei guten
Colonel Smith zum Nacht blieb
Donnerst. Nov. 26. fünf sechs zu einer Lauter
Lauter'schen

mit Kränklichkeit unter den Malabarischen Gei-
ßen, unter welchen alle die ganz sehr verdorben und
böse Menschen sind, so daß einem unter ihnen angst
und bangen werden müßte. Ihr beständiges beten
ist allen stillen und guten familien sehr gutem Auf-
wachen zu thun, und sie in glückseligen Befanden und Auf-
erziehung zu sein lassen sie selbst leben.

Donnerd. Nov. 28. Von dem vermittelst Freitag ab an
zu waschen, und die Pan beauftragt so als ich nicht weiß
bestimmen kann ⁱⁿ sie gefordert zu haben. Ich bin nicht
so sehr gegen die Kunst immer mehr

Donnerd. Nov. 29. Freitag am 4 Ufz eines der
Küchen am Festhalten; gegen Mittag lagerte sie sich,
aber der Komete nicht das Nachmittags und der Abend
vermehrt zum Riß kommen, außer denen die zu
anderen Grunde gehen.

Montag. Nov. 30 Freitag gegen 4 Ufz Freitag
am Ende zu waschen, ein unbedeutend für die Augen
aber

mit Garritas lagete der Wind, und gegen Mid-
tag klärte sich Wetter auf.

December 2. Mittler. Gärten lauffen Neufingern
um von Sadas, Singleput, Sibutam, Acot
und Melur. Unter die in glouje Berge liegen
und am Fluß Palare, die sehr spärlich sind. In
Sadas ist ein malabarisch Gaud, ^{mit fast kein Baum} dessen geliebten, und
die fürzwar ist Gärten sind sehr befriedigt. In Ac-
cot sind alle Gärten, und die fruchtbar, samarium,
und die sehr reichlich und mit einem Altan bedeckte
Gärten der fürzwarigen Casallorin Offizier, die
nicht weit vom Fluß stande zwei Meilen und für-
der Meilen niedrigeren werden, und viele Men-
schen werden vermehrt. In Singleput haben so
gar die fürzwarige Meile sehr gelitten

Montag Dec. 7. Gärten liegen und die Barbieri
Lingen zum Teil. Abendmal von mit den Malabaran.
Nov.

Wen allfian Cayen würde sein das Tod unter
Huael bewilligt das seit dem Gaidoffen Kriegs in Con-
Cumben als Coneritus garwofent hat. Ist gedachte samer bei
Galaganfild, daß ist von dem seit Abandmal sprang als
amer Zubereitung auf seinen Tod. So haben ist eine samer
beigten Pofen Tennappan und Nagjappan, die beyde als
Loren und das bewillbare Gefülten starben, die roste in
Cudatua, die gewicht in Nagaguburam. Huael ist sieben
die Jahr als garwofent. So würde in Cudatua gebant
im Jahr 45, aber 20 Jahr als vone. Von dem Much-
wunderheit samer Bekämpfung haben ist in Cudatua mal
geföhnt, und von der venter Müß die damals Gffer
Reinwand geftalt fort als samerwayer in Cudatua
im Aufstand unter der Gaiden aufftand. Von Hertor
am Giedt
unterbubt ist, würde aber von samer Tod mit ihm
abgeftöhnt, mit alle Auswunderen zu samer und
bat sie, ist nicht als amer unterbubt zu betraffen
dunm

Das
ich das mir Geist geworden sey, aber sein Aussehen
kenntlich, fließen ihn der und. Auf meine Bedenken
in Cudatus ist mir somit vollen mündigen Gungge-
fließen, um ihn zu seinem Wohlthun zu weiseln,
aber die Obrigkeit wolle sich nicht davor wissen.
Es gibt auch: was mir Geist sey, will mich alles
verlassen um mir Geist zu seyn. Der Antwort
Beneizte der Hae, und es hat von der Mission-
um mich zu will vortun dalaugel, das sie sich um
seiner Wohlthun willen besser Mühe geben solten.
Es war kein in seinem Gefährte, und sorgfältig in der
Festigung seiner Rechte, die mich alle gut gemacht sind.
Denn jeder ist sehr ungenügend und vortun gemacht,
und es ist flüchtig von dem Leben. Beide Gfren Cam-
me bestimmet werden, so wie davor in der Mission
mündigen Mann noch unsere Mühe gebunden.

Mittw. Dec^r 9. Lyndes saß am Tisch und dem
 Lande in welchem gemeldet wurde, daß man die Au-
 gult der Muffen die in dem Thurm und Lagen
 am 28 und 29 ten Nov^r längst der Ufern des Thal-
 Aru zwischen Kadenb und den Gebirgen aus welchem
 der Fluß entspringt, auf genauig Hund anverwand.

Am Abend besuchte ich mich Comdr. Fortingliff's La-
 dy unterwischen daß Comdr. Paesold die malab. Mitt-

wort Kunde gibt.
 Mittw. Dec^r 16. arrierte ein Schiff mit 6 Besatzung
 vom 18. Dec^r die Flotte mußte wegen Stürmung der Meere die Fahrt abbrechen.
 Vom 19. Dec^r der Capt. Halluppen Comdr.
 ein Anordungiff Mayham zu mich anfordern in dem
 Ganzen seiner Geschäfts unterwischen hat, sie zu exa-
 miniren, da ich Grundhaft erwünscht das sie mich ge-
 lübt werden.

Vom 20. Dec^r Nach dem Fortingliff'sen Credit wurde
 der geborene gemeldete Mayham öfters examinirt
 und getraut. Zum folgenden öfters in Gottes Namen
 am Abend, kamen mich mich Lady und zwei Gentlemen
 und

und das Nacht vorher das unvollendete Regent und
offenen Mergel, der kamen zu mit und Land und
früher die Contingenten der ^{Freiherren} Adelkinder mit an.

Donnerst. das 24. Naichden ein drag Morjan
lang taglang nur präparation zum feil. Abendmal
gesellen haben einander frucht ^{Leibvorn} auf
zuwachen, und fünf mit einer fernsprung für
grogen Astern haben zuzubereiten für die mal ab-
gerichtet. Unten dann den aufzunehm anwenden
waren ^{Leibvorn} der zum ersten mal admit-
tiert, und nach einem öffentlichen Symphonie und Max.
Gang der Camm conferenz anwenden, also den Geist
Lundlung ungenig. Die/so sind vstact anzeln befohret und
ermahnt worden.

Am Abend nach dem Ende für den Camm anwenden
mit Früchte anmendbarbeitungspandist auf Lust an.

Frei. Christ Tag. Von den ^{Leibvorn} der gestern
zum Camm kamen, festhalten ganz der, die nicht das
feil Abendmal ungsuchen, der kamen Sonntag und Freitag
auf

am Ende im October in der Praeparation, aufgefunden,
ein Jüngling von ein jugendliches Eifer, aus dem Lande
von sagt Monaghan
in der Stadt, in unserer Anstalt, in der Regel zu lesen.
Es wurde geschnitten, weil das Eifer nicht nur
dass er ihn nicht richtig haben zu seinen Gefühlen, unter
den aber bleibt er noch frei, um malabarisch zu lernen
speziell zu lernen. Ein junger Mann der unter unser
Geistes Anstalt war, die er erst in einer Zehnten
mit demselben haben und dann in der Praeparation
wurde die er Monaghan mit der Communitas
gefallen wurde, und ein junger Freund wurde, die
auf aber die Art sehr geliebt ist.

Domest. der. St. Min haben eine außerordentlich
Lage Zeit gehabt. Die fünf fünf an, und nicht viel Zeit
auf dem ersten Malen. haben eine ^{Eries} kleine Toga
Lage gehabt, so das die Zeit (große Toga) die in dem
Namen im Nov. auch benutzt, werden mag, fällt hier auf. ^{St. Min}